

MEIN WIEN

OKTOBER 2021



Junges Wien

Kinder und Jugendliche gestalten ihre Stadt. Für die Umsetzung ihrer Projekte stellt Wien eine Million Euro zur Verfügung. **Seite 8**

Vorteilsclub
Viele attraktive
Aktionen zum
Entspannen in
unserer Stadt



Alle Infos zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22



Impfen schützt

Ob gegen Corona oder die Grippe – die beste Vorsorge ist eine Impfung. Der Weg zum Stich wird noch einfacher. Ab 2. November gibt's die Grippeimpfung. **Seite 6–7**



Mehr Öffis für den Klimaschutz

Die neue Straßenbahnlinie 27 ist auf Schiene, die zweite Ausbaustufe für das Linienkreuz U2xU5 fixiert, die Einigung beim Klimaticket erzielt. „Als Stadt Wien nehmen wir den Klimaschutz sehr ernst und investieren daher weiter in den öffentlichen Verkehr“, stellt Bürgermeister Michael Ludwig fest. **Seite 10–11**

Seestadt Aspern

**Bücherei eröffnet**

22.000 Bücher, CDs, Videos und andere Medien sowie einen Café-Bereich bietet die neue Bücherei. Schmökern abseits der Öffnungszeiten erlaubt die „Open Library“. **22., Barbara-Prammer-Allee 11, Tel. 01/4000-22168, buechereien.wien.gv.at**

Raum für Experimente

Wie funktioniert die Stadt? Wie kann ich sie mitgestalten? Mit diesen Fragen befassen sich Kinder in der „WIENXTRA Stadtbox“, dem Experimentierraum für Schulen und Kindergärten. **22., Barbara-Prammer-Allee 11, Tel. 01/909 40 00-83100, stadtbox.at**

Gründer am See

Wohnen, Freizeit und Arbeit unter einem Dach – dafür steht die Siedlung „Gründer am See“ im IBA-Quartier „Am Seebogen“. Die Schlüssel für die 85 geförderten Mietwohnungen an der Seestadtpromenade wurden kürzlich übergeben. **gruender-am-see.at**

84A: Mehr Haltestellen

Seit Kurzem verbindet die Buslinie 84A auch die U2-Stationen „Aspern Nord“ und „Seestadt“. Zudem wird das Intervall von Montag bis Freitag (bis ca. 14 Uhr) auf zehn Minuten verkürzt. **Telefon 01/79 09-100, wienerlinien.at**

3 | Landstraße

Hier findet Bildung statt



Aron Menczer ist Namensgeber des neuen Campus, den Bürgermeister Michael Ludwig, der Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde, Oskar Deutsch, und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr eröffneten.

Vierzehn Kindergarten-
gruppen, siebzehn
Volksschulklassen, vier
Klassen für pflegeabhängige
Kinder sowie sieben sonder-
pädagogische Bildungsräume
auf sechs Geschoßen – das
bietet der kürzlich eröffnete
Bildungscampus Aron Men-
czer. Errichtet wurde er nach

dem „Campus Plus“-Konzept.
Weiters beherbergt die Bil-
dungseinrichtung einen Turn-
saal und zwei Gymnastiksäle.
Rund 1.350 Schüler*innen
werden unterrichtet. Auch die
Musikschule Landstraße ist
einquartiert. „Dieser Campus
ist ein sichtbarer Beleg dafür,
was wir unter Bildung in Wien

verstehen: bildungsgerechte
Architektur, ganztägige kos-
tenlose Betreuung und Aus-
bildung der jungen Menschen
in unserer Stadt“, freut sich
Wiens Bürgermeister Michael
Ludwig. Der Campus ist an
den angrenzenden Leon-
Zelman-Park angebunden. **schulbau.wien.gv.at**

22 | Donaustadt

Religionscampus stellt sich vor

Ein weltweit einzigartiges
Friedensprojekt entsteht
in der Seestadt Aspern:
der Campus der Religionen.
Eine aktuelle Ausstellung im
Ringturm zeigt die architek-
tonischen Visionen hinter der
Einrichtung und widmet sich
den zahlreichen Projektein-
reichungen. Im Mittelpunkt
stehen siegreiche und Aner-
kennungsprojekte. **Bis 5. 11., Mo–Fr 9–18 Uhr,
Ausstellungszentrum Ringturm,
1., Schottenring 30, Eintritt frei,
airt.at**



10 | Favoriten

Neue Impulse für Innerfavoriten

Bis 2026/27 entsteht zwischen Landgutgasse, Laxenburger Straße und der ÖBB-Trassenführung das Stadtviertel „Neues Landgut“.

Mit 1.500 Wohnungen, zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten und Ausbildungsstätten sowie nahen Erholungsgebieten bietet das neun Hektar große Stadtviertel „Neues Landgut“ einen Mix aus Alltag und Freizeit. Ein Drittel der Wohnungen wird gefördert sein und auch einen neuen Gemeindebau mit 165 Wohnungen wird es dort geben. Zwei geförderte Projekte werden in der innovativen Holz-Hybrid-Bauweise errichtet. Schon 2023 eröffnet auf dem Areal ein Bildungscampus mit Kindergarten, Volksschule, Mittelschule und Musikschule.



Das Projekt „Grätzlmarie“ fördert und unterstützt als Teil des Grätzlerneuerungsprogramms „WieNeu+“ soziale und nachhaltige Initiativen, die dem Stadtteil und der Bevölkerung zugute kommen.

Die Bewohner*innen können ihre Ideen einbringen.
Infos Grätzlmarie: Gebietsbetreuung Stadterneuerung, Telefon 01/602 31 38, gbstern.at/themen-projekte/wienerneue/gratzlmarie

Gemeindebau



10 | Favoriten

Ausstellung „Voll Hobby“
 Kunstwerke und Selbstgebautes von Gemeindebauwobner*innen zeigt die Ausstellung „Voll Hobby“. 21. 10.–20. 11., Do–So 15–18 Uhr, Waschhalle Wienerberg im George-Washington-Hof, 10., Triester Straße 52, Telefon 01/245 03-0, wohnservice-wien.at



11 | Simmering

Lory-Hof benannt
 Der Arzt und Wohltäter Karl Lory (1795–1867) ist seit Kurzem Namensgeber für den Gemeindebau in der Lorystraße 54–60. Erstmals konnten sich die Bewohner*innen an der Namensfindung beteiligen.

16 | Ottakring

Hella-Hanzlik-Hof
 Die Wohnhausanlage in der Brüllgasse 45–47 wurde nach der Sozial- und Frauenpolitikerin Hella Hanzlik (1912–2005) benannt. Sie engagierte sich unter anderem für die Aktion „Essen auf Rädern“ und die „Heimhilfe“. Im 1927/28 erbauten Hella-Hanzlik-Hof gibt es 49 Wohnungen.

Bürgerdialog

Wie sieht Europas Zukunft aus?

Die „Konferenz zur Zukunft Europas“ bindet die Bevölkerung in einen EU-Reformprozess ein. Allen EU-Bürger*innen wird auf einer digitalen Plattform die Gelegenheit gegeben, Erwartungen, Standpunkte und Wünsche zu Themen wie „Klimawandel“, „Soziale Gerechtigkeit“ und „Migration“ zu äußern. Ziel der „Konferenz zur Zukunft Europas“ ist, über Bereiche zu diskutieren, in denen die EU noch Veränderungsbedarf zum Nutzen ihrer Bürger*innen hat. Der Diskussionsprozess hat europaweit bereits begonnen.
futureu.europa.eu

09 | Alsergrund

Wien mobil baut aus

Ein neues Angebot in der Berggasse verknüpft die Öffis mit mobilem Sharing.



Aus der U4 oder der Straßenbahn aussteigen und mit dem E-Scooter vor die Haustür fahren. Das geht dank der WienMobil-Station in der Berggasse. Dort kann man Räder, E-Scooter und E-Autos ausborgen. Auch eine Fahrrad-Servicestation steht kostenlos zur Verfügung.

E-Auto leihen: So geht's
 Wer ein WienMobil-E-Auto ausborgen möchte,

muss auf dem Handy die App „share me“ herunterladen und sich registrieren. Danach kann man ein Fahrzeug reservieren, wobei Verfügbarkeiten und Akkustände angezeigt werden. Nach der Fahrt stellt man das Fahrzeug einfach wieder auf dem reservierten Stellplatz ab. Zu bezahlen ist nur die Leihgebühr. Sogar die Autobahn-Vignette ist bereits inkludiert.
wienerlinien.at/web/wienerlinien/wienmobil-stationen

Blühendes Zuhause

So farbenfroh leuchtet Wien

Über 700 Hobbygärtner*innen nahmen am Fotowettbewerb „Blühendes Zuhause“ teil. Das schönste Blumenkisterl stammt von Friederike Pecevar, den schönsten Balkon gestaltete Beatrix Hasenzagel. Die Preise für Terrasse und Garten gehen an Herta Kahr (Foto) und Christine Klein. Der schönste Indoor-Garten gehört Barbara Hözl. Die drei Social-Media-Preise gehen an Manuela Pücker, Florian Hödlmoser und Rebecca Eder. Edith Genc und Elisabeth Bozic erhalten Anerkennungspreise. „Ich danke allen Hobbygärtnerinnen und -gärtnern, die Wien mit ihren Blumenparadiesen noch schöner und grüner machen“, so Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál.
bluehendeszuhaeuse.at

Private Oasen



1 | Innere Stadt

Petersplatz wird umgestaltet

18 großkronige Bäume, Blumen- und Staudenbeete, Nebelduschen, breitere Gehsteige und die niveaugleiche Ausgestaltung der Straße: Der Platz rund um die barocke Peterskirche und sein Umfeld werden neu gestaltet und verkehrsberuhigt. Die Arbeiten sollen im Herbst 2022 abgeschlossen sein. Damit wird dem vielfachen Wunsch der Anrainer*innen nach mehr Grün und Aufenthaltsqualität entsprochen.
Telefon 01/4000-01111, innerestadt.wien.gv.at



5 | Margareten

Strobachplatz: Wohnzimmer vor der Haustür

„Auf Wunsch der Margaretnerinnen und Margaretner werden auf dem Strobachplatz die Grünflächen vergrößert und es entsteht die Möglichkeit, dort auch vor der Haustür zu garteln“, kündigt Bezirksvorsteherin Silvia Janković an. Die Neugestaltung des Platzes sorgt schon bald für mehr Lebensqualität. Teilweise werden auch Fahrbahnen angehoben und Gehsteige verbreitert.
Telefon 01/4000-05111, margareten.wien.gv.at

6 | Mariahilf

Initiativen für ein Miteinander im Bezirk sind gesucht

Flohmarkt oder Lauftreff? Ausflüge oder gemeinsames Garteln? Wer eine zündende Idee hat, mit der das Miteinander und nachbarschaftliche Aktivitäten gefördert werden, ist bei der Ideenwerkstatt Mariahilf willkommen. Denn im Bezirk wird gute Nachbarschaft nicht nur geschätzt, sondern auch aktiv gefördert. Interessierte können dabei Ideen vorstellen und Gleichgesinnte kennenlernen. Basisdemokratisch werden vier bis fünf Ideen ausgewählt und in moderierten Arbeitsgruppen weiterentwickelt. Anmeldung und Ideen per E-Mail an die Gebietsbetreuung.
14. 10., 18–20 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr), IG Architektur, 6., Gumpendorfer Straße 63B, Anmeldung: sued@gbstern.at



7 | Neubau

Neubau liefert klimafreundlich

Seit Mitte September können Pakete im 7. Bezirk auch CO₂-neutral und geräuschlos versendet werden. Das Projekt von Bezirk, „Green to Home“ und Wirtschaftskammer verringert Verkehrsaufkommen und Emissionen. Kund*innen müssen sich nur registrieren, geshoppt wird wie gewohnt online. „Unternehmen können ihre Waren auf einem Online-Marktplatz präsentieren und sie klimaschonend versenden“, so Bezirksvorsteher Markus Reiter (I.).
neubauliefertgruen.at



9 | Alsergrund

Vergünstigt ins Theater
Kulturgenuss soll für alle möglich sein. Deshalb wird die Kulturcard Alsergrund heuer zum neunten Mal an alle Haushalte des Bezirks verschickt. Sie bietet den Bezirksbewohner*innen und am Alsergrund Beschäftigten kostengünstigen Eintritt in zwölf Theater – zehn aus dem Bezirk sowie das Volkstheater und das Theater Pygmalion. Damit kann jedes der Theater zwei Mal um nur 15 Euro pro Person besucht werden.
alsergrund.wien.gv.at/geschichte-kultur/kulturcard.html



18 | Währing

Seniorenmesse im Amtshaus
Wichtige Informationen über den Kontaktbesuchsdienst des Fonds Soziales Wien, über Tageszentren, die Senior*innen-Wohnhäuser, den Malteser Hilfsdienst und den Wiener Sozialdienst bietet die Senior*innenmesse in Währing. Auch Bezirkspolitiker*innen werden bei der Messe Fragen beantworten.
15. 10., 10.30–14.30 Uhr, Festsaal im Amtshaus Währing, 18., Martinstraße 100, Eintritt frei, Telefon 01/4000-18115, waehring.wien.gv.at



14 | Penzing

Triff die Bezirksvorsteherin im Gemeindebau
Wer Ideen oder Verbesserungsvorschläge für seine Wohnhausanlage, Mitteilungen an die Hausverwaltung oder Fragen zum Thema Wohnen oder Nachbarschaft hat, kann diese im Oktober mit der Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner vor Ort besprechen. Die Sprechstunden finden mit Wiener Wohnen und wohnpartner statt.
19. 10., 16–17 Uhr, 14., Hernstorferstraße 22–32; 21. 10., 17–18 Uhr, 14., Penzinger Straße 33–37



21 | Floridsdorf

Lüssenpromenade lädt zum herbstlichen Spaziergang ein
Eine Skate-Anlage, ein Ballspielbereich für Street- und Fußballmatches, Fitnessgeräte, ein Tischtennistisch: Die 7.770 m² große Parkanlage zwischen Marchfeldkanal und Brünner Straße wurde neu gestaltet. Für Kinder gibt's Neues zum Schaukeln, Wippen, Drehen, Rutschen, Klettern und Balancieren. Ruhe findet man auf einem 30 Meter langen Sitzband und in einer Hängematte.
Telefon 01/4000-21111, floridsdorf.wien.gv.at

16 | Ottakring

SOHO Studios laden in den Sandleitenhof ein
Mit einer Ausstellung, Film-Screenings, Führungen, Workshops, Gesprächen und Performances feiert SOHO in Ottakring die Eröffnung der neuen SOHO STUDIOS. Diese sind elf frisch renovierte Kulturräume im Sandleitenhof, die ab sofort jede Menge Platz für Kunst, Kultur und Nachbarschaftsprojekte bieten. Das Motto lautet „Wie ist das mit dem guten Leben?“. Im Rahmen des Festivals werden mehr als zwei Wochen lang Aspekte des guten Lebens, die Bedeutung der Wohnhausanlage Sandleiten einst und jetzt sowie individuelle Vorstellungen des Glückseins thematisiert.
12.–28. 10., sohoinottakring.at, sohostudios.at



17 | Hernals

Marktamt entwickelt neuen Markt für Hernals
Händler*innen bieten an zwölf Ständen auf dem Alnzeilenmarkt beim Leopold-Kunschak-Platz Spezialitäten – teilweise auch aus der Region – an. So soll eine hochwertige und attraktive Möglichkeit der Nahversorgung im Bezirk geschaffen werden. Weitere temporäre Märkte in den Außenbezirken sollen folgen.
Weitere Termine: 16. 10., 23. 10., 8–17 Uhr, 17., Leopold-Kunschak-Platz, marktamt.wien.gv.at

Garage als Kulturtreff

16., Ottakring

Garage Grande bietet auf 2.500 Quadratmetern und fünf Stockwerken Ideen für ein gutes Stadtklima: Imkern, Garteln, Kreativ-Workshops und mehr werden geboten. Freitags werkt das mehrsprachige Reparaturcafé „Kaffee Kaputt“, montags eine Fahrrad-Selbsthilfswerkstatt. Gäste, Vorschläge und Ideen sind willkommen!
Garage Grande, 16., Deinhardsteingasse 12–14, Telefon 01/406 41 54, gbstern.at/themen-projekte/garage-grande

Smart City



Impfen ohne Termin

Einkaufszentren, Impfbox, Impfbus**Austria Center**

22., Bruno-Kreisky-Platz,
täglich 7–19 Uhr

Stephansdom

1., Stephansplatz 3, Do–So
10–15 und 16–21 Uhr

Billa Columbus-Center

10., Columbusplatz 7–8,
Mo–Fr 8–13 und 14–20 Uhr,
Sa 8–13 und 14–18 Uhr

Billa Favoriten

10., Franz-Koci-Straße 8,
täglich 8–12 und 13–19 Uhr

BILLA PLUS Brigittenau

Mill. City, 20., Handelskai
94–96, Mo–Fr 8–12 u. 13–20,
Sa 7.40–12 u. 13–18 Uhr

Impfboxen

8–12 und 13–19 Uhr
1., Rathausplatz
10., Reumannplatz
10., Hauptbhf (Vorpl. Nord)

Impfen an der Uni

8–12 und 13–19 Uhr
WU, 2., Welthandelsplatz 1
TU Wien, 4., Resselpark

Einkaufszentren

Gerngross, 7., Mariahilfer Str.
42–48, Mo–Mi 9.30–19, Do
u. Fr 9.30–20, Sa 9.30–18 Uhr

Huma Eleven, 11., Landwehr-
straße 6, Mo–Do 9–13 und
14–19, Fr 9–13 und 14–20,
Sa 9–13 und 14–18 Uhr

Auhof Center, 14., Albert-
Schweitzer-Gasse 6, Fr 14–
20, Sa 9–13 und 14–18 Uhr

Lugner City, 15., Gablenz-
gasse 11, Mo–Fr 9–15 u. 16–21
Uhr, Sa 9–14 und 15–18 Uhr

Riverside, 23., Breitenfurter
Straße 372, Fr 14–20, Sa 9–12
und 13–18 Uhr

[coronavirus.wien.gv.at/
impfen-ohne-termin](https://coronavirus.wien.gv.at/impfen-ohne-termin)

Spätestens jetzt ist es Zeit für die COVID-Impfung

Die Lösung heißt Impfen



Primar Christoph Wenisch lässt sich seine dritte COVID-Impfung geben.

In der kühleren Jahreszeit haben Viren leichtes Spiel mit unserem Immunsystem und können sich besonders gut ausbreiten. Guten Schutz bietet nur die Impfung.

Fast 1,2 Millionen Wiener*innen sind gegen das Coronavirus bereits vollimmunisiert. Um gut über den Herbst und Winter zu kommen, ist eine Impfquote von rund 80 Prozent notwendig. Damit das klappt, bietet die Stadt Wien auch Termine ohne Anmeldung an. Wer spontan Zeit hat, kann sich einfach im Supermarkt, im Club, auf der Uni oder im Stephansdom den Erststich

geben lassen. Für die Immunisierung ist lediglich ein Lichtbildausweis notwendig und – wenn vorhanden – auch eine e-card.

Der dritte Stich startet

Die Wirkung der Impfung lässt mit der Zeit nach. Vor allem ältere Menschen und Hochrisikopatient*innen sollten sich daher schon jetzt die dritte Impfung holen. Die Bewohner*innen der mehr als 100 Wiener Pflegewohnhäu-

ser werden bis Ende Oktober die dritte Impfung gegen COVID-19 erhalten.

„Zu den Erst- und Zweitimpfungen im Winter und Frühjahr dieses Jahres gibt es einen wesentlichen Unterschied – der Impfstoff ist in ausreichender Menge vorhanden“, versichert Gesundheitsstadtrat Peter Hacker. Das Nationale Impfgremium empfiehlt für Personen ab 65 Jahren, Hochrisiko- und Risikopatient*innen sowie Personen, die den Impfstoff AstraZeneca oder Johnson bekommen haben, einen Drittstich ab sechs Monaten nach dem Zweitstich, für gesunde und jüngere Menschen wird ein Abstand von neun

Monaten empfohlen. Die Auffrischungsimpfung erfolgt mit den Impfstoffen von Biontech/Pfizer und Moderna.

Junge motivieren

Vor allem unter den jungen Wiener*innen ist die Durchimpfungsrate aktuell noch zu niedrig. Darum setzt die Stadt Wien in ihrer Impfkampagne verstärkt auf TikTok- und Instagram-Influencer*innen, die sich für die Impfung einsetzen. „Wir haben die Impfdosen und Influencerinnen und Influencer machen Werbung dafür – und sie bereiten unseren Inhalt zielgruppengerecht auf. Das ist eine Win-win-Situation für alle“, betont Gesundheitsstadtrat Peter Hacker. TikToker David Schindler, Testimonial der Impfkampagne, sagt: „Wenn ich auch nur eine Person zur Impfung bringe, habe ich mein Ziel erreicht.“



» **Die Impfung ermöglicht, die Pandemie in den Griff zu bekommen und wieder ein normales Leben zu führen.** «

Peter Hacker
Gesundheitsstadtrat

Impfen im Gemeindebau

Wer sich impfen lassen will, kann das im Herbst auch bei Terminen in vielen Gemeindebauten erledigen. Wiener

Wohnen und der Nachbarschaftsservice wohnpartner bieten Impfkationen in zahlreichen wohnpartner-Lokalen (zum Beispiel am 12. Oktober am Matteottiplatz 3 in Ottakring oder am 14. Oktober in der Engerthstraße 230 in der Leopoldstadt) an. Geimpft wird ohne Anmeldung von 11 bis 20 Uhr.

Die Grippesaison kommt

Neben Corona haben im Winter auch Grippeviren Hochsaison. Um das Gesundheitssystem nicht noch weiter zu belasten und vor allem sich selbst und seine Lieben zu schützen, ist die Grippeimpfung heuer besonders wichtig und sinnvoll. Anfang November startet wieder die kostenlose Grippeimpfkation des Gesundheitsdienstes der Stadt Wien.

Hotline 1450, [impfservice.wien](https://impfservice.wien.at), coronavirus.wien.gv.at



Kolumne

Michael Ludwig, Bürgermeister

Bitte gehen Sie impfen – nur so schützen Sie sich und andere

Die Corona-Impfung ist das einzig nachhaltige Mittel gegen die Pandemie. So kann jede und jeder dazu beitragen, die Krise zu meistern.

Gesund, ohne weitere Einschränkungen und ohne eine zu starke Überlastung des Gesundheitssystems durch den Herbst und Winter kommen: Das wird nur gelingen, wenn sich möglichst viele Menschen für eine Corona-Impfung entscheiden. Unser erklärtes Ziel ist, die Quote der Geimpften weiter zu erhöhen. Wir wissen: Vor allem bei den jungen Menschen ist da noch Luft nach oben. Wir klären auf und schaffen niederschwellige Möglichkeiten, sich die Impfung quasi im Vorbeigehen zu holen. Aktuell arbeiten wir auch daran, besonders ältere Menschen zu schützen. Mit der dritten Impfung können wir den Wienerinnen und Wienern – aber besonders allen gefährdeten Personen – garantieren, dass ihr Schutz gegen das Virus bestmöglich aufrechterhalten bleibt.

Impfen schützt mich und andere

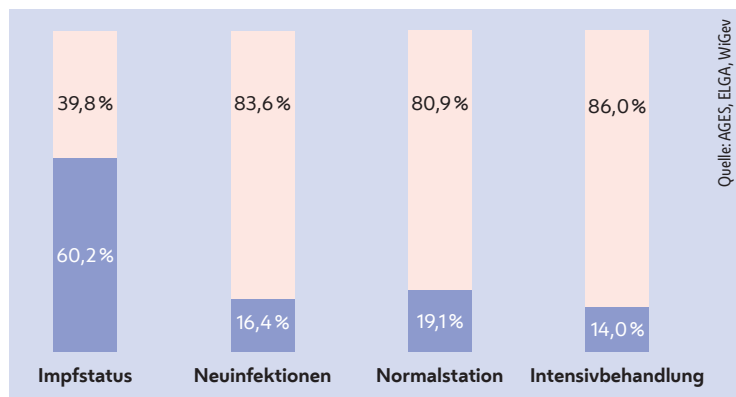
Fakten statt Märchen

Vitamine und frische Luft reichen sicher nicht: Nur die Impfung kann eine COVID-Infektion mit großer Wahrscheinlichkeit verhindern.

Aktuelle Zahlen zeigen: Wer gegen Corona geimpft ist, erkrankt mit großer Wahrscheinlichkeit nicht daran. 83,6 Prozent der Neuinfektionen betreffen Menschen, die nicht oder nicht vollständig geimpft sind. 80,9 Prozent der COVID-Patient*innen, die ins Spital müssen, sind nicht geimpft. 86 Prozent der Intensivpatient*innen sind ungeimpft. Kommt es also trotz einer Impfung zu einer COVID-19-Erkrankung, verläuft diese meist deutlich milder. Nebenwirkungen des Impfens können Fieber, Müdigkeit,

Schmerzen an der Einstichstelle sein. Diese stehen aber in keiner Relation zu einer Erkrankung. Das Durchschnitts-

alter der COVID-Patient*innen in Spitälern ist auf 48 Jahre gesunken. coronavirus.wien.gv.at



Anteil der vollimmunisierten Personen (violett) in den Kategorien Impfstatus, Neuinfektionen, auf Normalstationen im Spital und auf Intensivstationen

Junges Wien

Deine Ideen für unsere Stadt sind gefragt

Wien stellt eine Million Euro bereit, um Projekte von und für Kinder und Jugendliche umzusetzen. Bis 31. Oktober können sie Ideen einreichen.

Ein Fahrradspielplatz mit Rampen für Tricks im 22. Bezirk sowie ein Fußballkäfig mit Kunstrasen im Bruno-Kreisky-Park: Das sind zwei Beispiele, was sich junge Wiener*innen in ihrer Stadt wünschen.

Kinder- und Jugendparlament

Die Stadt Wien setzt im Herbst gemeinsam mit WIENXTRA zwei Projekte um, bei denen es um mehr Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen geht. Eine Million Euro wird zur Verfügung gestellt, um Projektideen von und für Kinder und Jugendliche zu verwirklichen. Weiters tagt im November erstmals das wienweite Kinder- und Jugendparlament.

Mitbestimmen

Jugendstadtrat Christoph Wiederkehr sagt: „Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass die Stimme von Kindern und Jugendlichen im politischen Diskurs zu wenig gehört wird. Wir stellen daher die nächste Generation in den Mittelpunkt – mit dem Ziel,



Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr mit Jugendlichen bei der Präsentation der Initiative

Wien zur kinder- und jugendfreundlichsten Stadt der Welt zu machen.“

Jetzt Ideen einreichen

Wiener*innen zwischen fünf und 20 Jahren sind eingeladen, bis Ende Oktober ihre Wünsche für die Zukunft der Stadt einzureichen. Mitmachen können Einzelpersonen und Gruppen. Im Anschluss werden alle Ideen im Kinder- und Jugendparlament diskutiert. Das erste Treffen ist im

» Ich freue mich auf viele Ideen der Kinder und Jugendlichen. «

Christoph Wiederkehr
Vizebürgermeister

November. Gemeinsam mit den zuständigen Magistratsabteilungen werden die Ideen

geprüft, ob sie verwirklicht werden können. Dann wählen die jungen Abgeordneten die besten Projekte für die Online-Abstimmung aus.

Umsetzung ab Herbst 2022

Im Frühjahr 2022 sind wieder die Kinder und Jugendlichen am Zug. Sie können online abstimmen. Die siegreichen Projekte werden ab Herbst 2022 umgesetzt.

Mitmachen bis 31. 10. unter junges.wien.gv.at/einreichung

Ausbau Kindergärten

Die städtischen Kindergärten verzeichnen starken Zulauf. Wien erweitert das Angebot an elementarer Bildung und bietet 800 neue Plätze.

Der Kindergarten ist die erste Bildungseinrichtung im Leben unserer Kinder. Wir wollen den Kindergarten aufwerten und schaffen laufend neue Plätze“, so Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr. Im September eröffnete etwa der Kindergarten im neuen Bildungscampus Liselotte Hansen-Schmidt in der Donaustadt.

Gemeinsam lernen

Jeweils drei Kindergartenklassen und drei Volksschulklassen teilen sich einen Bereich. Die Kinder können so altersübergreifend miteinander spielen und lernen und sich im großen Garten viel be-

wegen. Weitere Gruppen haben im Bildungscampus Christine Nöstlinger und im neuen Aron Menczer-Campus eröffnet. Der Kindergarten in der

Grabnergasse 7–9 im 6. Bezirk ist wieder in Betrieb. Die insgesamt 41 neuen Gruppen bieten Platz für 800 Kinder. kindergaerten.wien.gv.at



Sicheres Zuhause auf Zeit

16 Krisenzentren bieten Kindern und Jugendlichen Zuflucht, wenn sie nicht mehr bei ihrer Familie leben können. Jetzt wird das Angebot ausgebaut.

Krkrankheit, Überforderung, Vernachlässigung: Es gibt viele Gründe, warum Kinder und Jugendliche nicht mehr bei ihren Eltern leben können. In

den 16 Krisenzentren der Wiener Kinder- und Jugendhilfe finden sie vorübergehend einen Platz, wo sie zur Ruhe kommen können. Ziel ist, mit den Eltern einen Plan auszuar-

beiten, wie sie als Familie wieder zusammenleben können.

Neues Spezialkrisenzentrum

Immer öfter kommen Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten oder psychiatrischen Diagnosen in ein Krisenzentrum. Um sie ihren Bedürfnissen entsprechend betreuen zu können, wird ein neues Spezialkrisenzentrum errichtet. Bei speziellen Aktivitäten etwa in der Natur lernen sie u. a. Verantwortungsbewusstsein. Insgesamt führt die Wiener Kinder- und Jugendhilfe jährlich über 1.050 stationäre Gefährdungsabklärungen durch. **Servicetelefon 01/4000-8011, kinder.wien.gv.at**



Anmeldung

Der erste Schritt zum Kindergarten

Sie brauchen ab September 2022 einen Kindergartenplatz? Ab November läuft die Hauptanmeldezeit für die städtischen Kindergärten. Die Anmeldung ist online, per E-Mail oder Post möglich. Bei der Anmeldung für einen städtischen Kindergartenplatz erhalten Sie automatisch eine Kund*innennummer. Sie können zwei bevorzugte Kindergärten angeben. Kriterien für die Platzvergabe sind Berufstätigkeit, Geschwisterkind, Wohnortnähe und Alter des Kindes.

Infotelefon 01/277 55 55, kindergaerten.wien.gv.at

WiG-Aktion



Gemüse aus dem eigenen Schulhof

Im Rahmen des Wiener Schulfruchtprogramms bekamen 50 Schulen Hochbeete. So können Kinder selbst Kräuter und Gemüse ziehen und praxisnah lernen, sich gesund zu ernähren. Die Wiener Gesundheitsförderung unterstützt mit Materialien und Fachwissen und führt das Programm mit vielen Angeboten weiter. **wig.or.at/schulfrucht**

Klimaticket startet am 26. Oktober

Öffis günstig wie noch nie

Das neue Klimaticket bringt den Wiener*innen und der Bevölkerung der Ostregion vier attraktive Tarife für den öffentlichen Verkehr.

Das Klimaticket ist ein wichtiges Signal für den Klimaschutz“, stellt Bürgermeister Michael Ludwig fest. „Es fördert den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel.“ Bis zuletzt haben Wien, Niederösterreich und das Burgenland mit dem Bund um Tarife für die Bevölkerung der Ostregion verhandelt. Fixiert wurden vier Varianten. Darüber hinaus wurde für bestehende VOR-Jahreskartenkunden eine Bestpreisgarantie verhandelt.

Wiener Linien-Jahresnetzkarte kostet weiterhin 365 Euro

Der Preis für die Jahreskarte der Wiener Öffis bleibt gleich. Sie kostet weiterhin 365 Euro. Wer eine Jahreskarte besitzt und auf das Klimaticket umsteigen will, muss die Jahreskarte kündigen. Die Kündigungsgebühr entfällt.

Ein Ticket für ganz Österreich

Das Klimaticket Österreich kostet für ein Jahr 1.095 Euro, im Vorverkauf bis 26. Oktober nur 949 Euro.



Verkehrsministerin Leonore Gewessler (3. v. r.) präsentiert mit Bürgermeister Michael Ludwig (r.) und weiteren Politiker*innen das neue Klimaticket.

Ostregion um 915 Euro

Wer nur Bahn, Bim und Bus in der Ostregion – Wien, Niederösterreich und Burgenland – nutzen will, sollte sich für das Ticket um 915 Euro pro Jahr entscheiden. Bezahlt man etwa für die Jahreskarte Wien-Krems bisher 1.837 Euro, ist es nun weniger als die Hälfte.

Niederösterreich und Burgenland um 550 Euro

Niederösterreich und das

Burgenland gelten übrigens als eine eigene Region. Das Regionalticket dafür gibt es um 550 Euro pro Jahr. Gültig werden die Tickets in allen Verkehrsmitteln sein – ob im öffentlichen und privaten Schienenverkehr, im Stadtverkehr oder in den Verkehrsverbänden. Für Senior*innen, Studierende und Kinder gibt es Ermäßigungen.

Telefon 0800/24 00 50, klimaticket.at

Alles auf Schiene für neue Linie

Wichtige Querverbindung: Die Straßenbahnlinie 27 soll ab 2025 zwischen der U2-Station „Aspern Nord“ und „Strebersdorf“ verkehren.

Das Öffi-Angebot in der Donaustadt und in Floridsdorf wird erweitert: Der neue 27er wird künftig im

Norden Wiens die Stadtentwicklungsgebiete Berresgasse und Heidjöchl bis zur Station „Aspern Nord“ (Öffi- sowie

Park & Ride-Standort) erschließen. Sechs Stationen werden neu errichtet, eine 2,4 Kilometer lange Neubaustrecke mit Grüngleis sorgt für umweltfreundliche Mobilität.

Wichtige Investitionen

Bis zu 60.000 Menschen sollen ab September 2025 von der neuen Linie 27 profitieren: „Der Ausbau des Straßenbahnnetzes auch in den wachsenden Stadtentwicklungsgebieten ist mir ein zentrales Anliegen“, so Mobilitäts- und Planungsstadträtin Ulli Sima.

wienerlinien.at



» Die Verbindung zwischen Floridsdorf und der Donaustadt ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Klimamusterstadt Wien. «

Ulli Sima
Planungsstadträtin



Durch die Hirschstettner Hauptallee wird der 27er auf einem Grüngleis fahren.

Mehr U-Bahn für Wien

Stadt und Bund investieren in den nächsten Jahren rund 6 Milliarden Euro in den Ausbau von U2 und U5 zum Wienerberg bzw. nach Hernalts.

Wien setzt weiter voll auf die Öffis: Stadt und Bund haben sich nun über die Finanzierung der zweiten Ausbauphase des Linienkreuzes U2xU5 geeinigt. Die Investitionen werden wie bisher jeweils zur Hälfte getragen. „Mit der Einigung über die Finanzierung ist der weitere Ausbau gesichert“, so Wiens Finanz- und Öffi-Stadtrat Peter Hanke.



Finanzstadtrat Peter Hanke und Finanzminister Gernot Blümel präsentieren den nächsten Ausbauschnitt des Linienkreuzes U2xU5.

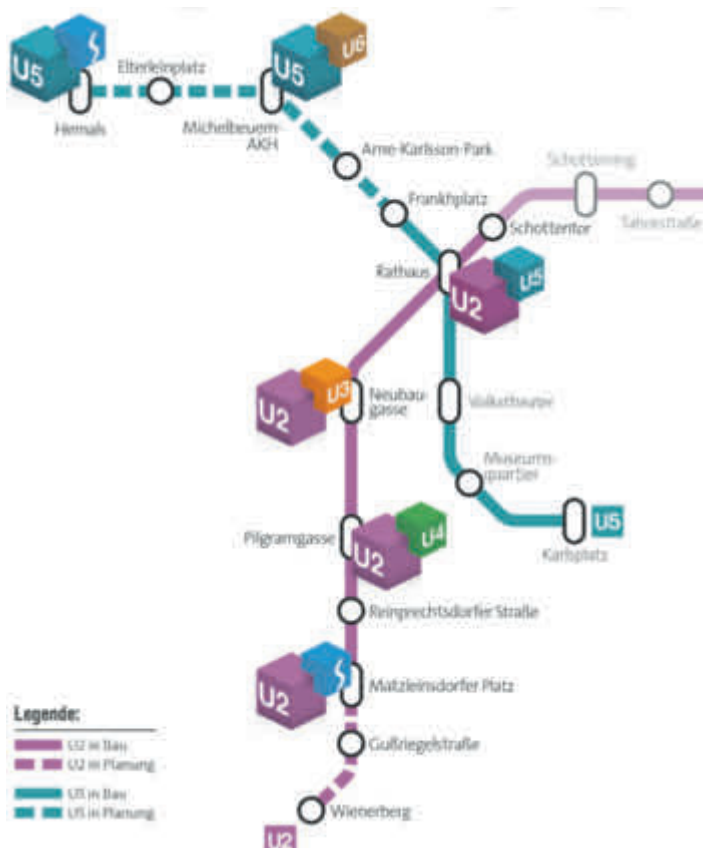
» Investitionen in die Öffis sind eine Maßnahme für Klimaschutz mit Mehrwert für die Wiener Wirtschaft. «

Finanz- und Öffi-Stadtrat Peter Hanke

Ausbau sichert Arbeitsplätze
Derzeit wird an der vollautomatischen Linie U5 (türkis) zwischen Rathaus und Frankhplatz sowie an der Verlängerung der U2 (violett) bis zum Matzleinsdorfer Platz gebaut. Mit der Einigung über die zweite Bauphase soll die U5 ab dem Jahr 2032 bis Hernalts zur Vorortelinie S45 fahren. Vier zusätzliche Linienkilometer und vier neue Stationen entstehen. Die U2 wird bis 2035 um zwei Kilometer und weitere zwei Stationen vom Matzleinsdorfer Platz zum Wienerberg verlängert. Für Hanke haben

diese Investitionen mehrere Vorteile: „Der U-Bahn-Ausbau ist wichtig für den Klimaschutz. Zusätzlich sichern die

erste und zweite Baustufe des Linienkreuzes über die Jahre rund 30.000 Arbeitsplätze.“
wienerlinien.at



Digital Days

Digital und nachhaltig

Unter dem Motto „Genial Digital: Das nachhaltige Wien!“ diskutieren Expert*innen aus Stadt, Wirtschaft und Forschung das Zusammenspiel von Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Kontext einer smarten Stadtentwicklung. Weiters wird im Rahmen der Veranstaltung der mit 10.000 Euro dotierte Hedy Lamarr Preis der Stadt Wien verliehen. Diese Auszeichnung würdigt Forscherinnen in Österreich für ihre herausragenden Leistungen im Bereich der Informationstechnologie.

18. u. 19. 10., Eintritt frei, Anmeldung erforderlich, didays.digitalcity.wien

Wiener Stadtwerke

160 Lehrstellen ab Herbst 2022

Die Wiener Stadtwerke suchen die besten Köpfe und Hände für Jobs von morgen: Ab sofort kann man sich für Herbst 2022 um eine von 160 Lehrstellen bewerben. Es stehen zwölf Lehrberufe zur Wahl: u. a. Angewandte Elektronik, Betriebslogistik und Gärtnerei. Allein in der Doppellehre Elektrotechnik und Mechanik werden 2022 gleich 90 Lehrplätze vergeben. Denn die Wiener Stadtwerke erleben durch die Digitalisierung in ihren Kernbereichen Mobilität und Energie einen Wandel.
wienerstadtwerke.at/lehre

Planungsdirektor Thomas Madreiter zur Stadtstraße Aspern

Wohngebiete entlasten

Zahlen, Daten, Fakten

Wichtige Infos zur Stadtstraße

Gesamtlänge

3,2 Kilometer

Tunnel 1

Emichgasse: 795 m

Tunnel 2

Hausfeldstraße: 550 m

Erlaubte Geschwindigkeit

Beschränkung auf 50 km/h

(keine Autobahn)

Weniger Lärm

Pro Tag rund 6.000 Autos

weniger in Hirschstetten und

8.000 weniger in Aspern

Betriebsstart: 2025

stadtstrasse.at

Warum brauchen wir aus Sicht der Stadtplanung die Stadtstraße?

Wiens Bevölkerung wächst sehr stark. Urbane Siedlungsformen sind nicht zuletzt im Sinne eines umfassenden Umweltschutzes daher unabdingbar. Allein im 22. Bezirk entstehen in nächster Zeit benötigter Wohnraum für rund 60.000 Menschen und ortsnahe Arbeitsplätze. Neben dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs bedarf es zukunftsfähiger Lösungen, um die Stadtentwicklungsgebiete an das bestehende Verkehrsnetz anzubinden.

Wo wird die Stadtstraße entlangführen?

Sie ist eine Verbindungsstraße – sie verbindet die Seestadt Aspern mit der Südosttan-

gente (A23). Zwei Tunnel – im Bereich Emichgasse und Hausfeldstraße – sowie die Tieferlegung der restlichen Strecke um zwei bis drei Meter sorgen für bestmöglichen Lärmschutz.

Heißt eine neue Straße nicht auch mehr Verkehr?

Die Stadtstraße verfolgt das Ziel, Autoverkehr zu bündeln, um in den umliegenden Wohngebieten der Donaustadt eine Entlastung zu erreichen und die neuen Siedlungsgebiete zu erschließen. Ihr Bau ist in einen umfassenden Prozess mit weiteren Maßnahmen wie Öffi-Ausbau, flächendeckendes Parkpickerl, neue Radwege etc. eingebettet, die dazu beitragen, zusätzlichen Verkehr zu vermeiden.



Welche Auswirkungen hat die Straße auf die Anrainerinnen und Anrainer bzw. die Bezirke und Wien generell?

Die Stadtstraße trägt zur Lebensqualität in Wien und in der Donaustadt bei. Sie bündelt den Verkehr und entlastet damit die umliegenden Ortskerne. Andererseits nimmt die Stadtstraße als Voraussetzung weiterer flächenschonender Quartiersentwicklung den Entwicklungsdruck von weniger gut erschlossenen Bereichen der Stadt und des Umlands.

Radweg-Ausbau

Mit dem Radl in die Lobau

Immer mehr Wiener*innen nutzen das Fahrrad z. B. auch für einen Tagesausflug ins Naturparadies Lobau. Die Radroute dorthin wird nun sicherer und bequemer: In der Donaustadt startete der Ausbau eines wichtigen Teilstücks des internationalen „EuroVelo 6“-Radwegs, der vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer führt. Auf der Lobgrundstraße entsteht auf 1,4 Kilometern im Laufe des Herbstes ein Zweirichtungsradweg mit einer Mindestbreite von 3,6 Metern. fahrradwien.at

Erleichterung für die Gastronomie

Schanigärten bleiben heuer offen

Die Stadt erlaubt den Gastgartenbetrieb bis 28. Februar.

Die Sommer-Schanigärten können auch im Winter 2021/22 geöffnet bleiben. Damit haben die Gastrobetriebe mehr Platz und die Besucher*innen können besser Abstand halten. „Wir machen alles, um Wiener Unternehmerinnen und Unternehmern zu helfen, diese schwere Krise gut zu meistern“, sagt Wirtschaftstadtrat Peter Hanke. Zahlungserleichterungen für die Gastro werden ebenfalls bis



Ende Februar 2022 verlängert. Wer die Erlaubnis für einen Sommer-Schanigarten hat, muss für den Winter nun

den Antrag stellen – entweder beim zuständigen Magistratischen Bezirksamt oder online. amtshelfer.wien.gv.at

Sicherheitsnetz für Haustiere

Fundtierservice, Tierrettung und TierQuarTier Wien helfen mit, dass entlaufene und gefundene Lieblinge ihre Besitzer*innen wiederfinden.

Mit unserem Fundtierservice, der Tierrettung und dem TierQuarTier Wien sorgen wir dafür, dass es für viele verloren gegangene Haustiere ein Happy End gibt“, stellt Tierschutzstadtrat Jürgen Czernohorsky zufrieden fest. Das engmaschige Netz hat mitgeholfen, dass heuer 352 Hunde und Katzen den Weg zurück zu ihren Besitzer*innen gefunden haben.

Rund um die Uhr erreichbar

Wer ein fremdes Haustier auf der Straße, im Garten oder Park findet, sollte das sofort bei der Fundservice-Hotline für Haustiere melden. Diese ist rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr erreichbar. Mit dem Anruf kommt das ausgeklügelte Fundtier-Management der Stadt in Gang. Dieses sorgt dafür, dass kein entlaufenes Tier unnötig lange im TierQuarTier warten muss.



Tierschutzstadtrat Jürgen Czernohorsky besucht das TierQuarTier Wien.

» „Seit Eröffnung des TierQuarTiers 2015 wurden 10.000 Tiere vermittelt.“ «

Jürgen Czernohorsky
Tierschutzstadtrat

Dort finden bis zu 150 Hunde, 300 Katzen und Hunderte Kleintiere Platz. Oberstes Ziel: ihre rasche Vermittlung. Seit der Eröffnung im Jahr 2015 konnten mehr als 10.000 Tiere vermittelt und 3.300 Fundtiere mit ihren Besitzer*innen wiedervereint werden.

Fundservice für Haustiere,
Telefon 01/4000-8060,
tiere.wien.gv.at

Das 1x1 der Hundehaltung

Das TierQuarTier Wien bietet regelmäßig Kurse für den richtigen Umgang mit Hunden an.

Vor der Anschaffung eines Hundes ist in Wien die Absolvierung des sogenannten Sachkundennachweises vorgeschrieben. Künftige Hundehalter*innen erwerben in einem vierstündigen Kurs die notwendigen Grundkenntnisse rund um die korrekte Hundehaltung. Auch das TierQuarTier Wien bietet diese Kurse an. Vermit-

telt werden u. a. Kenntnisse über Entwicklung, Pflege und Gesundheit von Hunden sowie Rechtsvorschriften. Die Kosten für den Sachkundennachweis betragen 40 Euro pro Person.

Nächste Termine: 18. 10., 8. 11. & 15. 11. (jeweils Montag 16–20 Uhr)
Anmeldung per E-Mail:
sachkunde@tierquartier.at,
tierquartier.at



Artenschutz



Kauz erfolgreich ausgewildert

Der Habichtskauz ist einer der seltensten Vögel Österreichs und galt hier als ausgestorben. Unter anderem dank eines Projekts, das von den Wiener Stadtgärten unterstützt wird, ist er nun auch wieder in Wien heimisch. Seit 2011 wurden im Biosphärenpark Wienerwald 140 junge Habichtskäuze erfolgreich wieder angesiedelt.
park.wien.gv.at
habichtskauz.at

Magazintipp

Tierisch gut

Tipps und Infos zu Tierhaltung und Tierschutz in der Stadt, spannende Hintergrundberichte und eigene Kinderseiten: Wiener Tierfreund*innen können sich einfach und kostenlos über Wissenswertes rund um Hund, Katze & Co informieren. Das Tierschutzmagazin der Stadt Wien, „Tierisch gut“, bietet zudem aktuelle Informationen über Services und Veranstaltungen. Es erscheint zwei Mal pro Jahr.
wien.gv.at



Gratis-Magazin

club.wien.at 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Neue LED-Leuchten



Altstadtleuchten umweltfreundlich

Auf den ersten Blick merkt man keinen Unterschied: Wiens Altstadtleuchten werden in den kommenden Jahren schrittweise durch LED-Leuchten ersetzt. Getauscht wird aber nur ihr „Innenleben“, der historische Charakter bleibt erhalten. Die neuen Modelle brauchen weniger Energie und Wartung, das Licht leuchtet gleichmäßiger und strahlt auf den Boden. Das blendet weniger und verringert die „Lichtverschmutzung“. Die ersten von rund 2.800 Lampen sind schon gewechselt – am Schmerlingplatz im 1. Bezirk und in der Grinzingstraße im 19. Bezirk. wien.leuchtet.at

Keine Monsterbauten in Siedlungsgebieten

Änderungen in der Bauordnung sollen verhindern, dass Neubauten zu wuchtig und Altbauten abgerissen werden.

Wiens Bauordnung wird novelliert, und das aus gutem Grund: Gewerbliche Bauträger kaufen immer mehr Grundstücke in Einfamilienhaus- und Gartensiedlungsgebieten und errichten dort überdimensionale Bauten. Das zerstört den

Charakter der Siedlungen und verringert die Lebensqualität der Anrainer*innen.

Kleiner und niedriger

Dem wird ein Riegel vorgeschoben. Die Neuregelung schränkt künftig sowohl die bebaute Fläche als auch die

Höhe und das Volumen des Dachs spürbar ein. So dürfen etwa statt bisher 470 Quadratmeter nur 350 Quadratmeter verbaut werden. Die Dach- bzw. Firsthöhe darf nur mehr 4,5 Meter statt bisher 7,5 Meter betragen. Für den Abstand zur Nachbargrenze gilt: je höher das Gebäude, desto größer der Mindestabstand. Der muss aber mindestens drei Meter betragen.



Der Charakter von Siedlungsgebieten soll erhalten bleiben.

Beschluss am 25. November

Die Novelle soll auch höhere Strafen für Bausünden bringen. Wer etwa Gründerzeithäuser für Neubauten abreißt und damit historische Bausubstanz zerstört, soll künftig mit sehr hohen Geldstrafen belangt werden können. Der Beschluss für die Neuerungen soll am 25. November im Wiener Landtag gefasst werden.



Wien stellt vier Atelierarbeitsplätze miet- und kostenfrei zur Verfügung.

Starthilfe für junge Künstler

Für junge Künstler*innen ist es nicht einfach, Proben-, Ausstellungs- und Aufführungsräume, Werkstätten oder Ateliers zu finden. Die Stadt Wien reagiert und stellt vier miet- und betriebskostenfreie Atelierplätze zur Verfügung. Mit dem Programm Start-Atelier werden junge bildende Künstler*innen beim Einstieg ins Berufsleben unterstützt. Bewerben konnten sich in Wien lebende

Absolvent*innen der beiden Wiener Kunstuniversitäten – Akademie der bildenden Künste Wien und Universität für angewandte Kunst Wien.

Arbeitsplätze für zwei Jahre

Aus den 36 Einreichungen (27 weiblich, 9 männlich) hat ein unabhängiger Beirat vier Nachwuchstalente (3 weiblich, 1 männlich) ausgewählt. Sie kommen aus den Bereichen bildende Kunst und Medien-

kunst und sind bereits in das 335 Quadratmeter große Gemeinschaftsatelier im 6. Bezirk eingezogen. Die Arbeitsplätze stehen für zwei Jahre zur Verfügung. Darüber hinaus bietet das Gemeinschaftsatelier die Möglichkeit zu Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit. Die nächste Ausschreibung ist für 1. bis 31. Juli 2022 geplant. wien.gv.at/amtshefher/kultur/projekte

Wiener Frauenpreis

Doppelte Auszeichnung

Zum 20. Jubiläum wurden pandemiebedingt die Preisträgerinnen von 2020 und 2021 geehrt.

Frauen sichtbar machen“ lautet das Motto des Wiener Frauenpreises. Seit 2002 wird er in jährlich wechselnden Kategorien vergeben. „Damit wollen wir zeigen, dass Frauen in allen Bereichen etwas bewegen“, erläutert Vizebürgermeisterin und Frauenstadträtin Kathrin Gaál.

Preis für zwei Jahre vergeben
Vergangenes Jahr musste die Verleihung coronabedingt ausfallen. Daher wurde die mit 3.000 Euro dotierte Auszeichnung heuer für 2020 und

2021 überreicht. Preisträgerinnen 2020 sind Ilse Dippmann, Gründerin des Wiener Frauenlaufs (Sport), Barbara Klein, ehemalige Intendantin des Wiener Kosmos Theater (Kunst und Kultur), und Trixi Mikes, ehrenamtliche Helferin (Alltagsheldin). 2021 ging der Preis an Manuela Vollmann, Vorstandsvorsitzende, Geschäftsführerin und Gründerin von ABZ*AUSTRIA (Arbeitsmarkt), Alexandra Kautzky-Willer, Fachärztin für Innere Medizin und Professorin für Gendermedizin (Gendermedizin), und die Schülerin Chiara



Vizebürgermeisterin und Frauenstadträtin Kathrin Gaál überreicht Trixi Mikes die Auszeichnung „Alltagsheldin“ des Frauenpreises 2020.

Helin Arduc (Vorwissenschaftliche Arbeit). „Sie alle machen Mut, sind Vorbilder und zeigen, dass es jede Frau schaffen kann“, ist Vizebürgermeisterin Kathrin

Gaál überzeugt. Preisträgerinnen und Kategorien schlägt eine Jury aus Journalistinnen (Brigitte Handlos, Tessa Prager, Hanna Herbst) vor. frauen.wien.gv.at

Belastete Wiener Straßennamen

Zu den bisher rund 170 als problematisch eingestuften Benennungen kommen 19 weitere dazu. Wien setzt weiterhin auf Zusatztafeln mit Erklärungen statt auf Umbenennung.



Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler und Kommissionsvorsitzender Oliver Ratholb (2. v. r.) präsentieren mit Historikern den Ergänzungsband.

Historiker*innen untersuchten 2013 die geschichtliche Bedeutung jener Persönlichkeiten, nach denen Wiener Straßen benannt sind. Die von der Stadt Wien beauftragte Kommission kam zu dem Ergebnis, dass mehr als 170 Straßennamen bedenklich sind.

Neue Namen gelistet

Nun sind weitere 19 Personen in einem Ergänzungsband veröffentlicht worden. Erstmals spielt auch der Kolonialismus eine Rolle. Erwähnt wird etwa die Sammeltätigkeit

österreichischer „Entdecker“, deren Mitbringsel bis heute Teil der Sammlungen heimischer Museen sind. Beispiele dafür sind Oscar Baumann und Emil Holub, nach denen Straßen im 3. und im 2. Bezirk benannt sind. „Der Ergänzungsband ist ein wichtiger Beitrag zum Erinnern im öffentlichen Raum“, ist Veronica Kaup-Hasler überzeugt. Die Kulturstadträtin bekräftigte auch den Weg der Stadt Wien, mit Zusatztafeln über die Namensgeber*innen zu informieren.

wien.gv.at/kultur/strassennamen

COVID-Bestimmungen

Das gilt jetzt in Wien.

Wir
statt
Virus.

Für Kinder von 0-5 Jahren keine Masken- und Testpflicht sowie keine Zutrittsregeln

Altersgruppen	Regelungsbereiche		Wo es eine Zutrittsregelung gibt, gilt für Kinder	geimpft / genesen	PCR	AG	vollständiger Ninja-Pass (NP)
6-12 Jahre	innerhalb der Schule		3G (+NP)	gilt als Zutritt	72h	48h	gilt als Zutritt
	außerhalb der Schule	Bereiche mit Zutrittsregeln z.B. Gastronomie, Friseur*in, Sportverein etc.	3G (+NP)	gilt als Zutritt	72h	48h	gilt bis zum Ende der Kalenderwoche unabhängig von der Gültigkeit der einzelnen Tests
		Zusammenkünfte von 26 bis 500 Personen	3G (+NP)	gilt als Zutritt	72h	48h	gilt bis zum Ende der Kalenderwoche unabhängig von der Gültigkeit der einzelnen Tests
		Zusammenkünfte von > 500 Personen	3G (+NP)	gilt als Zutritt	72h	48h	gilt bis zum Ende der Kalenderwoche unabhängig von der Gültigkeit der einzelnen Tests

>= 12 Jahre	innerhalb der Schule		3G (+NP)	gilt als Zutritt	72h	48h	gilt als Zutritt
	außerhalb der Schule	Bereiche mit Zutrittsregeln z.B. Gastronomie, Friseur*in, Sportverein etc.	2,5G	gilt als Zutritt	48h	kein Zutritt	PCR-Testeintrag im Ninja-Pass gilt für 48h als Zutritt
		Zusammenkünfte von 26 bis 500 Personen	2,5G	gilt als Zutritt	48h	kein Zutritt	PCR-Testeintrag im Ninja-Pass gilt für 48h als Zutritt
		Zusammenkünfte von > 500 Personen	2G	gilt als Zutritt	kein Zutritt	kein Zutritt	kein Zutritt

Legende:

2G: geimpft oder genesen

2,5G: geimpft, genesen oder PCR-getestet

3G: geimpft, genesen oder getestet (PCR oder Antigen)

Impfen:

Lass dich impfen! Die Corona-Impfung ist hochwirksam und schützt dich!

Testen:

Teste dich regelmäßig kostenlos und schütze die Menschen in deiner Umgebung!

Hilfe:

Corona-Sorgenhotline:

01 4000 53 000 (täglich von 8 bis 20 Uhr)

24-Stunden Frauennotruf:

01 71 719 (täglich von 0 bis 24 Uhr)

Kinder- und Jugendhilfe:

01 4000 8011 (täglich von 8 bis 18 Uhr)

Stadt
Wien

	Kund*innen/Besucher*innen		Mitarbeiter*innen	
	Zutritt	Maske	Zutritt	Maske
Geschäfte des täglichen Bedarfs (Lebensmittelhandel, Apotheken, Banken, Post)	keine Regel	FFP2	keine Regel	FFP2
Handel allgemein (Baumarkt, Buchhandel, Modegeschäfte, Trafiken, Einkaufszentren etc.)	keine Regel	FFP2	keine Regel	Für Genesene/Geimpfte keine Maske, für Ungeimpfte FFP2 bei Kund*innenkontakt
Körpernahe Dienstleistungen (Friseur*in, Masseur*in, Fußpflege, Nagelstudio etc.)	2,5G	keine Maske	2,5G oder FFP2	FFP2 wenn kein 2,5G
Gastronomie (Kaffehaus, Restaurant etc.)	2,5G	keine Maske	2,5G oder FFP2	FFP2 wenn kein 2,5G
Nachtgastronomie, Barbetrieb, Club	2G	keine Maske	2,5G oder FFP2	FFP2 wenn kein 2,5G
Museen, Kunsthallen, Kulturelle Ausstellungshäuser, Bibliotheken, Büchereien und Archive	keine Regel	FFP2	keine Regel	Für Genesene/Geimpfte keine Maske, für Ungeimpfte FFP2 bei Kund*innenkontakt
Indoor-Freizeiteinrichtungen (Haus des Meeres etc.)	2,5G	keine Maske	keine Regel	FFP2 bei Kund*innenkontakt **
Hotellerie	2,5G*	keine Maske	keine Regel	FFP2 bei Kund*innenkontakt **
Spitäler (gilt nicht für Patient*innen)	2,5G	FFP2	2,5G + zumindest 1x pro Woche PCR auch für Geimpfte und Genesene	immer FFP2
Pflegewohnhäuser (gilt nicht für Bewohner*innen)	2,5G	FFP2	2,5G + zumindest 1x pro Woche PCR auch für Geimpfte und Genesene	immer FFP2

Allgemeine Regelung (Stadion, Feste, Partys, Hochzeiten, Festival, ...)	Zusammenkunft über 500 Personen	2G	keine Maske	2,5G oder FFP2	FFP2 wenn kein 2,5G
	Zusammenkunft von 26-500 Personen	2,5G	keine Maske	keine Regel	FFP2 bei Kund*innenkontakt **
	Zusammenkunft von 0-25 Personen	keine Regel	keine Maske	keine Regel	keine Maske

· Theater · Kino · Varieté · Kabarett · Konzertsaal und Konzertarena	Zusammenkunft über 500 Personen	2G	keine Maske	2,5G oder FFP2	FFP2 wenn kein 2,5G
	Zusammenkunft von 26-500 Personen	2,5G	MNS	keine Regel	FFP2 bei Kund*innenkontakt **
	Zusammenkunft von 0-25 Personen	keine Regel	keine Maske	keine Regel	keine Maske

Gastronomie	Zusammenkunft über 500 Personen	2G	keine Maske	2,5G oder FFP2	FFP2 wenn kein 2,5G
	Zusammenkunft von 26-500 Personen	2,5G	keine Maske	2,5G oder FFP2	FFP2 wenn kein 2,5G
	Zusammenkunft von 0-25 Personen	2,5G	keine Maske	2,5G oder FFP2	FFP2 wenn kein 2,5G

* Ausnahme: Zur Deckung eines dringenden Wohnbedürfnisses ist auch ein Antigentest erlaubt (z.B. für Hotelgäste aus dem Ausland).

** außer wenn Mitarbeiter*innen 3G und Kund*innen 2,5G



Alle Informationen unter:
wien.gv.at/coronavirus



Pflegetag online



Beratung aus erster Hand

Beim Wiener Tag der Pflege geben Pflegekräfte Einblicke in ihren Bereich – etwa über ihren Berufsalltag, die Voraussetzungen für einen Pflegeberuf, über Einsatzbereiche sowie Förderungen speziell für Quereinsteiger*innen.

28. 10., 10–13 Uhr (Livestream), pflegezukunft.wien/wienertagderpflege

Mehr Ausbildungsplätze für hochqualitative Betreuung

Pflegekräfte gesucht

An der FH Campus Wien entstehen bis 2024 zusätzliche 810 Studienplätze, am AWZ Soziales Wien gibt es bis 2026 weitere 750 Plätze.

Wien braucht bis 2030 weitere 9.000 Pflegekräfte. Deshalb wird das Ausbildungsangebot erweitert und verbessert. Die Ausbildung zur Pflegefachassistenz lässt sich für Pflegeassistent*innen jetzt in nur einem Jahr (Vollzeit) absolvieren. Neu ist auch: Nach der Pflichtschule kann man mittels „Pflege mit Matura“ (5 Jahre) Pflegefachassistent*in werden. **Bewerbungen zur Ausbildung „Pflegeassistent*in“: bis 25. 10. (Start 6. 12.), bis 3. 11. (Start 13. 12.), pflegezukunft.wien**

pflegezukunft.wien



Eine Pflegeschülerin übt an einer Puppe die richtigen Handgriffe.

Lebenslust

Erlebnismesse für die ältere Generation

Auf der Messe „Lebenslust“ zeigen rund 200 Aussteller*innen ihre Produkte und Services, die das Leben von Senior*innen erleichtern und bereichern.



Denken Sie darüber nach, Ihr Bad barrierefrei umzubauen oder Ihre Wohnung sicherer zu gestalten? Interessieren Sie sich für Gruppenreisen, Wellness, Mode, gesunde Ernährung oder Haushaltsgeräte, die das Leben erleichtern? Dann sind Sie auf der Lebenslust-Messe richtig. Dort gibt es maßgeschneiderte Angebote, individuelle Beratung und Austausch mit Expert*innen. Fragen zu Finanzen, Recht und Versicherungen werden ebenfalls beantwortet. Vor Ort werden weiters praktische Dinge für jeden Geldbeutel

angeboten – von Naturseifen bis zum Super-Mixer.

Promis, Shows, Gewinnspiele Mitmachaktionen, Vorträge, Quiz, Gewinnspiele, Modenschauen und ein Show-Programm sorgen für Unterhaltung. Live dabei sind etwa Gerald Pichowetz, Hademar Bankhofer, Andy Lee Lang, Waterloo und Magic Christian. Auch der Bulli des Vorteilsclubs der Stadt Wien ist vor Ort. Dort gibt es Infos über Services und Angebote der Stadt. **20.–23. 10., 9–17 Uhr, Messe Wien, Halle A, Eintritt frei, Tel. 01/934 60 34, lebenslust-messe.at**

Klug heizen spart Geld

Diese Tipps halten die Wohnung warm und reduzieren den Energieverbrauch.

Gluckern Ihre Heizkörper? Dann ist Luft im Heizkreis. Mit wenigen Handgriffen können Sie entlüften, damit das Wasser für eine bessere Wärmeabgabe gut zirkulieren kann: Lüftungsventil am Heizkörper mit Schlüssel oder Schraubenzieher öffnen und Luft entweichen lassen, bis nur mehr Wasser herausrinnt.

Heizkörper freihalten

Stoßlüften (kurz alle Fenster ganz öffnen) statt gekippter Fenster kühlt die Wände nicht aus und vermeidet Schimmel. Heizkörper nicht mit Möbeln verstellen und lange Vorhänge zur Seite binden. Bei undichten Fenstern hilft das Abkleben mit Dichtungsbändern. Ein Thermostat und



Am Beginn der Heizsaison sollten alle Heizkörper entlüftet werden.

Thermostatköpfe an Heizkörpern sorgen für gleichmäßige Wärme und die Heizkörper schalten sich automatisch ab, wenn die Wunschtemperatur erreicht ist. In der Nacht, bei Urlaubsreisen und in selten benutzten

Räumen eine niedrigere Temperatur einstellen.
Telefon 01/803 32 32, umweltberatung.at/heizen

Gratis-Broschüre
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen



Hauskunft

Profis geben kostenlose Beratung zum Sanieren von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern.

Thermisch-energetische Sanierungen verbessern das Wohnklima, sparen Energie und tragen zum Klimaschutz bei. „Mit der ‚Hauskunft‘ haben wir eine kostenlose Anlaufstelle für alle geschaffen, die in Wien Häuser sanieren wollen“, erklärt Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál.
wohnfonds wien_forum, 8., Schmidg. 3/Ecke Lenaug., Tel. 01/402 84 00, hauskunft-wien.at

Gratis-Broschüre
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Die Helfer Wiens



Mit Sicherheit für Sie da!

Telefon 01/522 33 44,
diehelferwiens.at

So surfen Sie sicher durch das Internet

Das Internet eröffnet viele Möglichkeiten, aber es birgt auch Gefahren. Unwissenheit und Leichtgläubigkeit können zu großem Schaden führen – etwa zu Datenverlust, defektem Computer und abgebuchten Geldbeträgen. So schützen Sie sich vor Schadsoftware und Internetbetrug: Wählen Sie sichere Passwörter aus mindestens zehn Zeichen und Groß- und Kleinbuchstaben sowie Sonderzeichen, die nicht mit Ihnen in Verbindung stehen. Klicken Sie nicht jeden Link ungeprüft an, aktualisieren Sie Ihre Software und sichern Sie Ihre Daten regelmäßig. Vermeiden Sie die Nutzung von öffentlichem, ungesichertem WLAN.

Kostenloses Webinar in Zusammenarbeit mit der Wr. Polizei: 11. 11., 18.30 Uhr, Anmeldung unter Telefon 01/522 33 44, diehelferwiens.at

Anliegen via Smartphone melden

Problem gelöst dank App

Anliegen rund um die Uhr an die Stadt melden: Das ist dank der Sag's Wien App mit wenigen Klicks möglich. 99 Prozent der Probleme werden erledigt – schnellstmöglich.

Auf dem Heimweg sehen Sie Sperrmüll in der Wiese und auf dem Radweg mussten Sie einem Schlagloch ausweichen? Über die Sag's Wien App können Sie das via Smartphone melden – und mithelfen, Wien noch sicherer und schöner zu machen. So wurde etwa ein Schlagloch auf einem Radweg in der Brigittenau gemeldet. Die „48er“ sicherte die Stelle und die Abteilung Straßenverwaltung und Straßenbau behob den Schaden umgehend.

Prompte Erledigung

„Die gute Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Stadt garantiert eine prompte Erledigung“, so Walter Hillerer, Leiter der Gruppe Sofortmaßnahmen und Stadtservice Wien. Sein 25-köpfiges Team nimmt die Anliegen entgegen.

Vieles behebt der Außendienst selbst, von der umgefallenen Baustellenabspernung bis hin zur verstellten Parkbank.

Rückmeldung aufs Handy

Nach Bearbeitung des Anliegens gibt es eine Nachricht. „Durch die Rückmeldung informieren wir auch über den Aufwand“, so Hillerer. Wenn etwa ein Ersatzteil für ein kaputtes Spielgerät bestellt werden muss. Gesperrt wird es unverzüglich, damit nichts passiert. Falls ein Wunsch unerfüllbar ist, wird das erklärt. Wenn etwa eine gewünschte Sitzbank wegen eines zu schmalen Gehsteigs nicht möglich ist. Die Wiener*innen schätzen den Service: Sie haben die App 90.000 Mal heruntergeladen und seit 2017 120.000 Anliegen gemeldet.

Telefon 01/4000-4001, stadtservice.wien.gv.at



Ein Schlagloch auf dem Radweg



Provisorisch abgesichert



Mitarbeiter der „48er“ sichern die Gefahrenstelle.



Ein Mitarbeiter des Marktamts überprüft ein Energie-Etikett.

Stromsparer erkennen

Das neue EU-Energieeffizienz-Etikett und Geräte bewusst nutzen schonen die Geldbörse.

Seit heuer zeichnen neue Energie-Etiketten die Elektrogeräte in der EU aus. Damit soll ihr Energieverbrauch besser vergleichbar sein. So werden die bisher besten Klassen A+++ und A++ als B und C bezeichnet. Das Marktamt kontrollierte kürzlich 20 Elektrobetriebe. Nur bei zwei Geschäften war die neue Verordnung nahezu

vollständig umgesetzt. Die Betriebe erhielten eine Verwarnung. „Die Umweltberatung“ rät: Um Energie zu sparen, sind nicht nur Geräte mit niedrigem Stromverbrauch wichtig, sondern auch, dass diese sparsam und so lange wie möglich genutzt werden. **Telefon 01/803 32 32, umweltberatung.at/das-eu-energieeffizienzlabel**

Bewusster einkaufen

Der Welternährungstag am 16. Oktober erinnert uns daran, wie wichtig es ist, überlegt einzukaufen und damit Lebensmittelabfälle zu vermeiden.

Pro Kopf werden in Wien jährlich durchschnittlich 40 Kilo Lebensmittel weggeworfen. Diese Bilanz ist ganz einfach zu verbessern: Einkaufszettel schreiben, ungeplante Genusskäufe vermeiden, keine Großpackungen kaufen. Richtig lagern und nach dem Mindesthaltbarkeitsdatum überprüfen, ob das Nahrungsmittel noch genießbar ist, sind ebenfalls hilfreich.

Fantasievolle Restl-Küche

Hat man doch einmal zu viel gekauft: Auch aus altem Brot,



schrumpeligen Karotten und weichen Tomaten kann man ein köstliches Restl-Essen zubereiten. Wer regionale und biologische Produkte kauft, leistet damit einen zusätzli-

chen Beitrag zum Klimaschutz.

**Telefon 01/4000-73440, umweltschutz.wien.gv.at,
Telefon 01/803 32 32, umweltberatung.at**

Gratis-Broschüren
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Podcast

Gutes aus der Region: Wiener Landwirtschaft

Rund 650 landwirtschaftliche Betriebe bestellen auf Wiener Boden ihre Felder, Weinberge und Glashäuser. Angesichts der wachsenden Stadt versucht eine neue Podcast-Serie die Herausforderungen und Chancen für Landwirt*innen und Stadtbewohner*innen zu beleuchten: Wie sieht es aus mit Regionalität? Wie mit Biolandwirtschaft? Aber auch: Wer kennt noch einen Bauernhof aus eigener Erfahrung?

wien.gv.at/podcast

Kompost aus Biomüll

Die Wiener Stadtgärtner*innen haben Bäumen und Strüchern bereits den Herbstschnitt verpasst. Gemeinsam mit den Garten- und Küchenabfällen aus den Biotonnen der fleißig sammelnden Wiener*innen stellt die „48er“ im Kompostwerk Lobau daraus hochwertigen Kompost

her. Jährlich entstehen so rund 45.000 Tonnen. Die Güteklasse A+ ist auch für biologischen Landbau geeignet. Bis zu einem halben Kubikmeter Kompost kann man auf den Mistplätzen (Ausnahme Mistplatz Ottakring) kostenlos abholen.

Misttelefon 01/546 48, abfall.wien.gv.at



Auch in der torffreien „48er“-Gartenerde „Guter Grund“ ist Wiener Kompost drin.

Fernsehtipps

Im Oktober auf W24

Frauen im Gespräch, Grätzl unter der Lupe und mit Bürgermeister Michael Ludwig auf Tour durch die Stadt

Stadtgespräch

Anchor Gerhard Koller begrüßt starke Wienerinnen im Studio: Dolores Schmidinger und Hannelore Veit plaudern über Persönliches, Ziele, Wünsche und Aktuelles.
So, 17. 10., 20 Uhr

Grätzlreport

Ob Taubenplage am Feilplatz in Penzing, Ausbau der Infrastruktur in Süßenbrunn oder mögliche neue Westbahn-Station in Baumgarten – im W24-„Grätzlreport“ will das Redaktionsteam ganz genau wissen, was die Menschen im Grätzl bewegt.

Do, 18.30 Uhr

Unterwegs mit dem Bürgermeister

W24-Chefredakteur Hannes Huss und Kameramann David Pokorny sind bei wichtigen Außenterminen des Bürgermeisters vor Ort und fassen das politische Wirken Michael Ludwigs zusammen.

Do, 20.15 Uhr



W24

Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



Fitnessprogramm für den Herbst

Plattform gibt Tipps für gesunde Bewegung – etwa beim Wandern im Herbst.

Stärkt den Kreislauf

Wandern stärkt das Herz-Kreislauf-System. Knochen, Gelenke, Sehnen und Bänder werden stabilisiert. Regelmäßige Bewegung unterstützt das Immunsystem.



Bekämpft Übergewicht

Wandern ist eine Ausdauersportart, die sich auch von Menschen mit starkem Übergewicht durchführen lässt. Durch das hohe Eigengewicht verbrauchen Übergewichtige mehr Energie als der Durchschnitt.

Hält länger fit

Wandern verbessert die Kraftausdauer und neuromuskuläre Koordination. Das mindert das Sturzrisiko von Älteren und steigert die körperliche Leistungsfähigkeit.

Baut Stress ab

Das Bild einer Landschaft zu betrachten, reicht, um Puls, Blutdruck und Muskeltonus zu senken sowie die Produktion von Stresshormonen zu reduzieren. In freier Natur ist der Effekt noch größer.

bewegungfindetstadt.at



Neue Angebote

Morgensport im Bad

In den Wiener Bädern ermöglichen eine Frühschwimmkarte und neue Bonuskarten einen flexiblen Besuch.

Auf ein besonderes Angebot der Wiener Bäder dürfen sich alle freuen, die zeitig aufstehen: Seit diesem Herbst sind die Schwimmbahnen bereits früh am Morgen geöffnet. In den Hallen- und Kombibädern wird an vier Werktagen Frühschwimmzeit zwischen 6.45 und 7.50 Uhr angeboten.

Sicherheit durch 3G-Regel

Für den Zutritt in die Bäder gilt die 3G-Regel – getestet, geimpft, genesen. Davon ausgenommen sind Kinder bis zum vollendeten 6. Lebens-

jahr. Aufgepasst: Während der Wintersaison werden die Kontaktdaten der Badegäste zur Nachverfolgung erhoben. Das Formular dazu kann auch im Internet heruntergeladen werden.

Neue Preismodelle

Neuerungen gibt es auch bei den Eintrittskarten für die Städtischen Hallen- und Kombibäder: So werden etwa die personenbezogenen Monatskarten auf eine für sechs Monate gültige Dauerkarte vereinfacht werden. Als Ersatz für die zeitbegrenzt gültigen Monats- bzw. All-inclusive-

Cards werden Bonuskarten für Schwimmbäder sowie für Sauna in den Tarif aufgenommen. Die All-inclusive-Cards werden durch die Bonuskarten ersetzt und der Eintritt in alle Saunaabteilungen auf die Einzeltarife „Saunabäder ohne Schwimmhalle“ reduziert.
Dauerkarte Schwimmhalle/Sommerbad 6 Monate: Erwachsene 130,20€, Jugendliche 71,40€, Kinder 44,10€
Bonuskarten: 5 + 1 (5 Einzeleintritte bezahlen, der 6. ist gratis), 10 + 3 (10 Einzeleintritte bezahlen, 11., 12. und 13. sind gratis),
Bäder-Infonummer 01/601 12-8044, wien.gov.at/baeder

Wiens Süden erwandern

Der Stadtwanderweg 12 führt Naturfreund*innen über 19,9 Kilometer durch die Grüengebiete in Favoriten und Liesing – und zu legendären TV-Kulissen.

Die Straßenbahnhaltestelle „Frödenplatz“ der Linie 11 ist Start und Ziel des Stadtwanderwegs am Wienerberg. Über das Gartensiedlungsgebiet erreicht man

das renaturierte Ufer der Liesing, ehe dann u. a. die Draschegründe folgen. Ein Höhepunkt: das Schloss Vösendorf mit dem Schlosscafé. Stempelstellen für den Wan-

derpass gibt es beim Briefkasten am Haus des Gasthofs Weinknecht und beim aus der Kultserie bekannten „MA 2412“-Tor, das auf einem der schönsten Aussichtsplätze am Wienerberg aufgestellt wurde. „Der neue Stadtwanderweg gibt den Wienerinnen und Wienern die Gelegenheit, die Wälder und Wiesen im Süden zu entdecken“, laden Bürgermeister Michael Ludwig und Umweltstadtrat Jürgen Czernohorszky ein.

wandern.wien.gv.at



Bürgermeister Michael Ludwig (r.) und Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky

Gratis-Wanderkarten
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Wien zu Fuß

App jetzt mit Schrittzähler

Spazieren gehen, Schritte zählen und dabei attraktive Preise gewinnen – das bietet die aktualisierte „Wien zu Fuß“-App. Die App zählt jeden Ihrer Schritte und vergleicht die Anzahl mit jener, die andere App-User*innen gegangen sind. Fleißige Schrittesammler*innen werden sogar belohnt: Sie können gegangene Schritte in Gutscheine eintauschen. Und im Ranking können sie vergleichen, ob sie in ihrem Bezirk oder in ganz Wien die meisten Schritte machen.

wienzufuss.at/app

Aktivkurse speziell für Kinder

Ausgleich fürs Stillsitzen in der Schule: Das Programm der Wiener Volkshochschulen bietet Kindern alles, was Spaß macht.

Wie wäre es mit einem Karatekurs, nach dem die Kids in der Lage sind, Schlag- und Stoßtechniken richtig einzusetzen? Oder Hip-Hop Dance? In diesem Kurs schnuppern die Kids zusätzlich zu den coolen Hip-Hop Moves auch in die Welt des Breakdance hinein. Die Wiener Volkshochschulen (VHS) haben für Kinder ein abwechslungsreiches Herbstprogramm zusammengestellt. Es bietet weitere Kurse für Turnen und Ballett, Skateboard oder Parkourtraining sowie Schwertkampf und Taiko-Trommeln oder Zumba und Jazz Dance an.

VHS-Bildungstelefon
01/893 00 83, vhs.at



Fit zur Schule

Radeln & Rollern statt Elterntaxi

Die Wiener Gesundheitsförderung setzt an mehreren Wiener Schulen das Projekt „Radeln und Rollern“ fort. Gemeinsam mit Kindern, Eltern sowie dem Lehr- und Betreuungspersonal wird dabei der sicherste Schulweg ausfindig gemacht. Zudem erfahren die Kinder in Workshops, wie sie mit Fahrrad oder Roller – auch auf alternativen Wegen – aktiv und sicher ihren Schulweg bewältigen können. Die Initiative hilft mit, die regelmäßige Bewegung der Kids sowie ihre motorischen und kognitiven Fähigkeiten, sich im Straßenverkehr zurechtzufinden, zu fördern.

wig.or.at/RadelnRollern

Bürgermeister-Buchtipp

Wie aus Wut eine Freundschaft wurde

Alles begann mit einem Talkshow-Auftritt des „Falter“-Chefredakteurs Florian Klenk. Dort äußerte sich dieser sehr pointiert über die Landbevölkerung und deren Verantwortung. Es dauerte nicht lange, da meldete sich Christian Bachler zu Wort. In einem Video auf Facebook ließ der Bewirtschafter des Bergerhofs Krakauenebene seiner Wut über den ahnungslosen „Bobo aus der Stadt“ freien Lauf. Ich sage in solchen Fällen immer: „Reden wir d'rüber.“ Und so geschah es auch: Der Städter Klenk besuchte den Landwirt Bachler, lernte dessen Lebens- und Arbeitsalltag unter dem Druck der Lebensmittelindustrie kennen. Schließlich half er ihm sogar, Haus und Hof zu retten. Mithilfe einer Spendenaktion wurde eine drohende Versteigerung abgewendet. Christian Bachler seinerseits lernte den Alltag in einer Zeitungsredaktion kennen. Das Buch „Bauer und Bobo“ schildert die nicht alltägliche Annäherung und Entstehung einer Freundschaft informativ und unterhaltsam.

Bauer und Bobo,
Paul Zsolnay Verlag, 20,60 €,
ISBN 978-3-552-07259-6



Lesetipp

Buch zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitspielen bis 1. 11.

Gute Unterhaltung

Gewinnen Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** Bücher zur Wiener Geschichte, mit Ausflugsstipps, Krimis, Comics sowie unterhaltsame Spiele. Mitmachen bis 1. 11.: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22



Buch zu gewinnen

Rund um Wien

Auf 24 abwechslungsreichen Etappen lässt sich Wien bequem umrunden. Reinhard Mandl beschreibt Landschaftsformen, Geschichte und Kultur entlang des 120 Kilometer langen Wegs.
Elsengold, 28 €,
ISBN 978-3-96201-079-9



Buch zu gewinnen

Tatort Marktamt

Wiens Märkte bieten 13 österreichischen Autor*innen die Kulisse für spannende Abstecher in die Welt fauler Früchtchen und ehemaliger Knackis. Mord, Raub, Diebstahl – niemand ist sicher.
Falter Verlag, 22,90 €,
ISBN 978-3-85439-696-3



Comic zu gewinnen

ASH – Heldentage

Die Austrian Super Heroes kommen auch 2021 nicht zur Ruhe. In sieben Kurzgeschichten haben Lady Heumarkt, Captain Austria, Donauweibchen und Bürokrat erneut viele Abenteuer zu bestehen.
ASH, 12,90 €,
ISBN 978-3-903293-20-5



Spiel zu gewinnen

Rot-weiß-rote Reisetour

Wer schafft es am schnellsten, Blogger*innen-Teams zu Österreichs beliebtesten Sehenswürdigkeiten – etwa dem Würstelprater, der Alten Donau, der UNO-City oder dem Schloss Schönbrunn – zu bringen? Autor Arno Steinwender hat wieder ein unterhaltsames Spiel für die ganze Familie gezaubert.
Ravensburger, 24,99 €, ichfahrvollabaufoesterreich.at



Buch zu gewinnen

100 Jahre Messe Wien

Die hundertjährige Geschichte der Wiener Messe ist eine Zeitreise durch die Entwicklung der Waren- und Wirtschaftswelt – von den Anfängen der Ersten Republik bis heute.
Czermin Verlag, 30 €
ISBN 978-3-7076-0748-2



Puzzle zu gewinnen

City Puzzle Wien

Das Zentrum Wiens zum Zusammenstecken. Das 500-teilige Puzzle basiert auf dem Original-Straßenplan des Falk Verlags. Wer die Straßen und Plätze der Stadt schon kennt, ist klar im Vorteil.
extragoods-shop.de/City-Puzzle,
19,95 €, EAN 42-60153-69098-5



Buch zu gewinnen

Wien im Mittelalter

Peter Csenedes und Ferdinand Opll entführen ins Wien vom 9. Jahrhundert bis ins Jahr 1529. Sie verbinden eigene wissenschaftliche Forschungen und Erfahrungen zur Wiener Geschichte.
Böhlau, 47 €,
ISBN 978-3-205-21401-4

Wien feiert großes Jubiläum

800 Jahre Stadtrecht



Im Ratssaal im Alten Rathaus (Wipplingerstraße) tagte bis 1848 das politische Leitungsgremium der Stadt, der Innere Rat.

Babenbergerherzog Leopold VI. verlieh der Wiener Bürgergemeinde am 18. Oktober 1221 auf ihr Bitten hin das Stadtrecht. Dieses in Form einer Urkunde ausgestellte Rechtsdokument regelte das Zusammenleben der Wiener*innen sowie der auswärtigen Handelsleute.

Handel wurde geregelt

Neben umfangreichen Bestimmungen zu Straf- und Handelsrecht wurde ein Gremium von 24 Bürgern unter dem Vorsitz des Stadtrichters eingesetzt. Im Stadtrecht legte der Herzog erstmals den „Niederlagszwang“ für auswärtige Kaufleute fest. Diese mussten

demnach ihre Waren Wiener Kaufleuten anbieten, die durch deren Weiterverkauf große Gewinne erzielen konnten. Das war deshalb möglich, weil der Herzog die Handelsrouten sowohl auf der Donau als auch die Nord-Süd-Verbindung auf dem Landweg kontrollierte. So sicherten sich die Wiener und ihr Herzog, der davon durch eine Reihe von Abgaben profitierte, bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts große Einnahmen aus dem Donauhandel.

Originaltext in Handschriften

Das Original des Stadtrechts von 1221 ist leider nicht erhalten. Als die führenden Wiener Bürger 1288 einen Aufstand gegen den damaligen Herr-

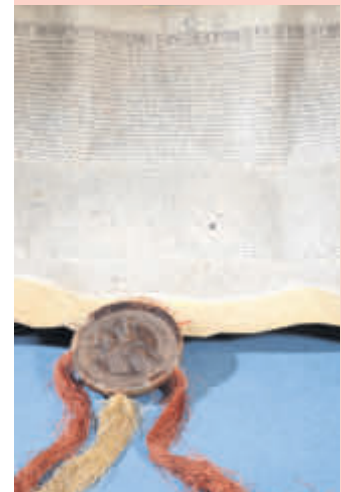
scher Albrecht I. anzettelten, musste die Stadt die Urkunde nach dem Sieg des habsburgischen Stadtherren diesem übergeben. Albrecht kassierte die Privilegierung und ersetzte sie schließlich durch eine neue. Das Kräfteverhältnis zwischen Bürgergemeinde und Stadtherren war grundsätzlich kein feststehendes. Es musste laufend verhandelt werden. Der lateinische Text des Stadtrechts von 1221 ist in mehreren Handschriften überliefert. Seither hatte Wien durchgehend eine schriftliche Stadtverfassung.

„Römisches“ Stadtrecht

Bereits lange vor diesem mittelalterlichen Stadtrecht besaß eine Siedlung auf dem

Kleinausstellung

Dokumente im Stadtarchiv



Einige der wichtigsten Originaldokumente der Stadtverfassung vom 13. bis zum 20. Jahrhundert sind derzeit im Ausstellungsfoyer des Wiener Stadt- und Landesarchivs zu sehen.
Bis 12. 11., Mo–Fr 9–15.30 Uhr, Do 9–19 Uhr, 11., Gugglgasse 14, Zugang über Gasometer A, Foyer im 4. Stock, Eintritt frei, archiv.wien.gv.at

Gebiet des heutigen Wiens den Status einer Stadt. Von 120 bis 250 n. Chr. wurde der Zivil- oder Lagervorstadt des Legionsstandorts Vindobona der Status eines Munizipiums gewährt. Dieses „römische“ Stadtrecht war nach dem Zusammenbruch der römischen Herrschaft jedoch gegenstandslos.
geschichtewiki.wien.gv.at/Stadterfassung

Kultur

Wienreihe

Gabriele Anderl (Preis der Stadt Wien für Publizistik 2020) und Amir Gudarzi (Förderungspreis für Literatur der Stadt Wien 2021) lesen aus ihren Arbeiten zu Flucht und Vertreibung.

16. 11., 19 Uhr, Livestream auf youtube.com/AlteSchmiede-Literatur, alte-schmiede.at

Kunst in der Garage

Foto- und Videoarbeiten aus Fukushima – zehn Jahre nach der Nuklearkatastrophe.

Ab 20. 10., 10–18 Uhr, Garage Kunst Haus Wien, 3., Untere Weißgerberstraße 13, Telefon 01/712 04 91, kunsthauswien.com

Jelineks Wien

IFV Jelinek Uni Wien und MUK laden zum künstlerisch-wissenschaftlichen Fest.

19. 10., 18 Uhr, Kosmos Theater, Eintritt frei, begr. Platzzahl, Anm. bis 15. 10.: jelinek.germanistik@univie.ac.at

Kinder

Vivaldi für Kinder

Marko Simsa spielt „Die vier Jahreszeiten“ in einem Konzert für Kinder ab 5 Jahren.

15. 10., 15.30 Uhr, 11€ (Kinderclubmitglieder 9,50€), Haus der Musik, 1., Seilerstätte 30, Telefon 01/513 48 50, hdm.at

Lollobiens Haus

„Wer wohnt denn da im Schneckenhaus?“ erzählt Lollobiens Geschichte.

Bis 24. 10., für Kinder ab 3 Jahren, 9€, Lilarum, 3., Göllnergasse 8, Telefon 01/710 26 66, lilarum.at

Mein Wien Was ist los?

Ausstellungen, Konzerte, Film, Theater und Kulturprogramm für Kinder: Die Wiener Event- und Kulturszene macht auch im Herbst Programm. Alle Termine auf veranstaltungen.wien.gv.at



Wien modern

Mach doch einfach, was du willst“ ist das Motto des Festivals. Eröffnet wird im Konzerthaus mit dem RSO Wien und Solistin Selina Ott (Trompete), Dirigentin Marin Alsop, Milica Djordjević, Thomas Wally, Christian Ofenbauer und Andreas Sodomka. **EÖ-Konzert: 30. 10., 19.30 Uhr, Konzerthaus, 3., Lothringerstr. 20, 30€, Festival: 30. 10.–30. 11., ab 10€, Tel. 01/242 00-2, wienmodern.at**



Wiener Vorlesung

Historiker Philipp Ther (Foto) spricht über Demokratie in Zentral-europa. Das anschließende Gespräch mit Ther und Politikwissenschaftlerin Tamara Ehs führt Journalist Günter Kaindlstorfer. **2. 11., 19 Uhr, ORF Radio Kulturhaus, 4., Argentinierstr. 30a, verbindl. Anmeldung erforderlich: radiokulturhaus@orf.at, Tel. 01/50 17 03 77; Livestream: facebook.com/WienerVorlesung, wienervorlesungen.at**

Tickets zum Vorteilspreis

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** und **wien-ticket.at** zu den besten Shows des Jahres



Stella Jones

Mit The American Christmas Gospel wird dessen 20-Jahr-Jubiläum gefeiert. Aus diesem Anlass tritt heuer auch ein Kindergospelchor auf. **10., 11., 17., 18. und 19. 12., 20 Uhr, 9., Votivkirche, 15 Prozent Ermäßigung**



Bolschoi Don Kosaken

Russisch-orthodoxe Gesänge und Volkslieder bietet der Chor bei seinem Weihnachtskonzert unter der Leitung von Petja Houdjakov. **8. 12., 19 Uhr, 9., Votivkirche, 15 Prozent Ermäßigung**

Mit dem Code **Vorteilsclub** gibt's Karten für diese Events günstiger: **wien-ticket.at/vorteilsclub**



Ausblick und Rückschau

Von 21. bis 31. Oktober widmet sich die Viennale der Zukunft und Vergangenheit des Kinos. Vorverkauf ab 16. Oktober.

Der Dialog zwischen Alt und Jung und Filme über Reisen (im weitesten Sinn) sind zwei Schwerpunkte aktueller Streifen, denen sich die Viennale in ihrem Hauptprogramm widmet. Auch österreichische Produktionen wie „Große Freiheit“ von Sebastian Meise und „Beatrix“ von Milena Cernovsky und Lilith Kraxner sind zu sehen.

Daneben wirft das internationale Filmfestival einen Blick zurück – und geht beispielsweise auf Entdeckungsreise zu den Werken von Terence Davies oder Henrik Galeen, dem Filmautor des Weimarer Kinos. Weitere Specials gelten Segundo de Chomón, Sara Gómez und Fabrizio Ferraro.

Retrospektive zu Amos Vogel

Die Retrospektive wurde mit dem Österreichischen Film-museum zusammengestellt. Sie widmet sich dem gebürtigen Wiener und international



Eva Sangiorgi lädt Filminteressierte zum Gespräch ins Gartenbaukino ein.

anerkannten Filmkuratoren Amos Vogel (1921–2012). Zur Debatte steht auch die allgemeine Situation des Kinos: Zwei Tage wird über dessen Gegenwart und Zukunft diskutiert. Schon am 16. Oktober erwartet Viennale-Direktorin

Eva Sangiorgi Filminteressierte im Foyer des Gartenbaukinos zum Gespräch. **21.–31. 10., Karten: 9 €, erhältlich ab 16. 10. (Vorabregistrierung: 13.–15. 10.) bei Vorverkaufsstellen, per Telefon 01/526 59 47 und im Webshop: viennale.at**

Künstler auf Linie gebracht

Die aktuelle Ausstellung im MUSA widmet sich der NS-Kunstpolitik in Wien.

Nach dem „Anschluss“ Österreichs im März 1938 konnten nur mehr Künstler*innen arbeiten und ausstellen, die Mitglied der Reichskammer der bildenden Kunst waren. Personen wurden aufgrund ihrer Religion, Herkunft oder politischen Ausrichtung ausgeschlossen. Von rund 3.000 Wiener Künstler*innen sind die

Mitgliederakten überliefert, die nun erstmals erforscht wurden und Einblicke in die politischen Machtstrukturen, Abläufe, Netzwerke und künstlerische Haltung des NS-Regimes, der Akteur*innen sowie ihrer Kunstwerke geben. **Ab 14. 10., Di-So sowie feiertags, 10–18 Uhr, Wien Museum MUSA, 1., Felderstraße 6–8, 7 €, Tel. 01/4000-85169, wienmuseum.at**



Mitgliederakten von 3.000 Künstler*innen wurden für die aktuelle Ausstellung erforscht.

Wienbibliothek im Rathaus



Über Adolf Holl

Vor 50 Jahren erschien Adolf Holls Werk „Jesus in schlechter Gesellschaft“. Aus diesem Anlass moderiert Journalist Walter Hämmerle ein Gespräch mit dem Nachlassverwalter Walter Famler und Maria Katharina Moser von der Diakonie Österreich. **20. 10., 18.30 Uhr, Livestream aus der Wienbibliothek im Rathaus, wienbibliothek.at/veranstaltungen-ausstellungen**

Große Auswahl



Kunstsupermarkt

Gegenwartskunst gesucht? Der 15. Wiener Kunstsupermarkt bietet Tausende Werke in unterschiedlichen Genres, Kategorien, Größen und Stilen. **Ab 20. 10., Mo–Fr 11–19 Uhr, Sa 10–18 Uhr, Wiener Kunstsupermarkt, 6., Passage Mariahilfer Straße 103, Eintritt frei, Werke ab 69 €, Telefon 0660/643 14 09, kunstsupermarkt.at**

Tolle Angebote zum Entspannen

Wellness für den Herbst

Wenn die Tage kürzer werden, tut es gut, sich ein bisschen zu verwöhnen. Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** können Sie Packages für renommierte Wiener Wellnesstempel gewinnen.

Vorteilsclub der Stadt Wien heißt die kostenlose **Vorteilswelt der Stadt Wien** für alle Wiener*innen sowie Wien-Fans. Der **Vorteilsclub** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für einen genussvollen Spa-Besuch.

Lust auf Wellness in Wien?
Dann spielen Sie mit:
online auf club.wien.at oder
beim Clubtelefon 01/277 55 22.
Mitspielen bis 7. 11.



Dioden-Laserbehandlung zu gewinnen

Centella Spa

Das Centella Spa steht für ganzheitliche Kosmetik. Das Team kombiniert verschönernde Anwendungen, wie zum Beispiel Gesichtspflege, Maniküre und Wimpernverlängerung, mit Wellnessmassagen und Body Wrappings. Auch klassische Kosmetikanwendungen wie schmerzfreie Haarentfernung gelingen im Centella Spa auf den Punkt und überzeugen mit glatten und attraktiven Ergebnissen.

centellasofrispa.at



1-monatige Spa-Mitgliedschaft gewinnen

The Ritz-Carlton Spa

Das urbane Spa-Hideaway im Zentrum von Wien führt natürliche Elemente und therapeutische Expertise zu einer Oase der Ruhe und Energie zusammen. Von verwöhnenden Spa-Packages bis hin zu außergewöhnlichen Spa-Ritualen, die exklusiv nur im The Ritz-Carlton Spa in Wien verfügbar sind, erwartet Besucher*innen ein maßgeschneidertes Wellnesserlebnis für alle Sinne.

ritzcarlton.com/de/hotels/europe/vienna/spa



Tageskarten zu gewinnen

Immunsystem stärken

Auf 75.000 m² stehen in der THERME WIEN – ein Resort der VAMED Vitality World – circa 4.000 m² Wasserfläche, ein Fitnesscenter, rund 3.000 m² Sauna-Areal und ein Gesundheitsbereich zur Verfügung. Mit der U1-Station Oberlaa direkt vor der Tür ist die THERME WIEN bequem erreichbar.
thermewien.at

Mehr als eine Salzgrotte

Top-Preise und Eintritt in den Salzpalast gewinnen

Body & Soul Harmony bietet im Zentrum für energetische Beratung frequenzbasierte Bioregulationsmethoden sowie qualifizierte Beratungen in verschiedenen Bereichen. Im 35 m² großen Salzpalast mit zehn Liegeplätzen können die Gäste abschalten, Kraft tanken und ihr Immunsystem nachhaltig stärken.
bodyandsoul-harmony.at



1 Spa-Day-Paket für 2 zu gewinnen

Wellness für Schwangere

Auch werdende Mütter können sich Wellness gönnen. Das Buhala Spa ist ein vorgeburtlicher Wellnesstempel im Boutique-Stil und punktet mit hochwertigen Behandlungen. Massagebehandlungen vor und nach der Geburt, Tiefengewebsmassagen, Körperwickel, Peelings und auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittene Paarpakete sind Teil des Portfolios. So wird Paaren Sauna und Hydrotherapie angeboten.
buhalaspa.at



10 Entry-Cards zu gewinnen

Ein Spa für alle Fälle

Entspannung ist ein wertvolles, oft schwer zu findendes Gut. Im Wellnesscenter The Golden Tree Spa sorgt man mit einem breiten Angebot für Körpererneuerung, ganzheitlichen Spannungsabbau und Wohlbefinden. Massage-salon, Fitnessstudio und Fitnesscenter sowie ein gut ausgestattetes Spa sorgen für nachhaltige Tiefenentspannung und helfen uns dabei, die Muskulatur jung und aktiv zu halten.
aurim.net



1 Wellnesspaket für 2 zu gewinnen

Regeneration im Wienerwald

Individualität, Freiraum mit einem hohen Maß an Privatsphäre und Wellness mit Qualität sind das A und O im 4-Sterne-Superior-Resort Schlosspark Mauerbach. Das Spa lässt ausschließlich Erwachsene Ruhe und Kraft des Waldes erleben, und das in stilvollem Ambiente. Das Angebot kann sich sehen lassen: Eine großzügige Indoor-Outdoor-Pool-landschaft und Haubenkulinariik sind nur zwei der Höhepunkte.
schlosspark.at



10 Gutscheine zu gewinnen

Shofah Spa

Das Shofah Spa – ein seit mehr als zehn Jahren bestehendes Day Spa am Alsergrund – lädt zur Auszeit vom Alltagsstress ein. Massagen aus dem regulären Programm oder das spezielle „Mystic Wood“-Saisonangebot laden zum Genießen ein. Mit einem der Packages oder einer original thailändischen warmen Kräuterstempelmassage für die kalte Jahreszeit kann man dem Alltag für einige genussvolle Stunden entfliehen.
shofah.at

Ihre Vorteilswelt

Vorteilsclub

Stadt Wien club.wien.at

Karte anfordern unter club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22

Das haben Sie vom Club

Der **Vorteilsclub der Stadt Wien** ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für Wiener*innen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Auf unsere Mitglieder warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher. VIP-Status für Sie: Bei den über **250 Vorteilspartner*innen vom Vorteilsclub der Stadt Wien** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**. Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis:

In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.



Den **Vorteilsclub der Stadt Wien** finden

Sie auch auf Facebook
facebook.com/club.wien.at



5 x 2 Tickets für die Vorstellung am 13. 11. zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 1. 11.

Schauspielhaus wird zum Hotel

Fünf Monate lang ist das Theater ein Ort der künstlerischen Begegnung – Gäste willkommen.

Ab Oktober verwandelt sich die Traditionsbühne in eine Herberge der besonderen Art. Irgendwo zwischen Kunstinstallation und Hotel beziehen Künstler*innen Zimmer und sind in diesen gemeinsam kreativ. Wie genau das aussehen wird, ist offen. Gäste, die das Treiben live mitverfolgen möchten, sind herzlich willkommen.
schauspielhaus.at

Weingenuss im Norden Wiens

Eine besondere Weinspezialität ist der Wiener Gemischte Satz. Er wird aus bis zu 20 Rebsorten gewonnen. In der Verkostungszone bei Wein & Co kann man österreichische Weine – ebenso wie internationale Tropfen – seit Kurzem auch in Floridsdorf probieren.
weinco.at



3 erlesene Goodie Bags zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 3. 11.

Buchclub



Welterfolg Wien

Der Gemeindebau hat soziales Wohnen revolutioniert. Ganz nebenbei sind die Bauten auch architektonisch wertvoll. Das zeigte der Fotowettbewerb „So schön ist Wien – so schön ist der Gemeindebau“. Dieses Buch präsentiert eine Auswahl gelungener Bilder.
Echomedia, 2019



Erinnerungen an Wiener Bürgermeister

Cajetan Felder war einer der einflussreichsten Bürgermeister und lenkte die Geschichte der Stadt von 1868 bis 1878. In der Ära entstand die 1. Hochquellen-Wasserleitung, die Weltausstellung fand statt und der Zentralfriedhof wurde errichtet.
Karolinger Verlag, 2017



Tatort Kaffeehaus

Ein Einspänner im Café der Wahl darf es immer gerne sein, ein Schwerverbrechen lieber nur in der Literatur. In diesem Kompendium sind 13 Kriminalfälle mit jeder Menge Ermittler*innen, schrägen Vögeln und finsternen Gestalten versammelt. Zwischen Kellnern, die Verbrechen aufklären, gefährlichen Stammgästen und nicht ganz so unschuldigen Opfern ist Spannung bis zum dicken Ende garantiert.
Falter Verlag, 2013

Buch zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 2. 11.

So spielen Sie mit

Wollen Sie bei einem der angeführten **Gewinnspiele** mitmachen? Melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an: **club.wien.at**

Die Preise werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **VORTEILSCLUB** verlost. Die Gewinner*innen werden schriftlich oder telefonisch informiert.



Vorteilsclub

8 Gutscheine im Wert von jeweils 30 Euro zu gewinnen!
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 3. 11.

Genussvolle Gemütlichkeit

Kalte und warme, pikante und süße Heurigenschmankerl sowie vielfach prämierte Weine aus dem Weingut Fuchs-Steinklamm: Das gibt es beim Heurigen Fuchs in Jedlersdorf in gemütlicher Atmosphäre. Tipp: Auch für private Feiern oder Firmenevents bestens geeignet. heurigerfuchs.at

Die Liste mit allen aktuellen Partnern des Clubs

Aktuelle Liste anfordern:
Clubtelefon 01/277 55 22
club.wien.at

Clubpartner des Monats

Rebel Tours

Rebel Tours Vienna macht Touren. Nur anders. Mit brasilianischer Lebensfreude und österreichischem Schmäh führt man durch Wien. Vorteilsclub-Mitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt auf reguläre Touren. rebeltoursvienna.com

Schloss Hof

Lust auf einen Ausflug? Auf Schloss Hof wird Barock nur eine knappe Fahrstunde von Wien entfernt für die ganze Familie erlebbar. Vorteilsclub-Mitglieder erhalten eine Ermäßigung von 10 Prozent auf den Eintrittspreis. schlosshof.at

Sisi's Amazing Journey

Kaiserin Sisi entführt auf eine geheimnisvolle Tour durch Wiens legendäre Kanalisation, auch die „Adern Wiens“ genannt. Vorteilsclub-Mitglieder erhalten 15 Prozent Ermäßigung bei Sisi's Amazing Journey. amazing-sisi.at

Unser Theater

Liedermacher Reinhard Mut spielt im „Unser Theater“ am 15. und 16. Oktober live seine romantischen Balladen. Vorteilsclub-Mitglieder erhalten 2 Euro Ermäßigung für die Konzerte. unsertheater.at

Salonmagie



Staunen und verzaubern lassen

Sie haben geheime Gedanken? Passen Sie bei der Show von Lucca auf! Im Programm „Salonmagie“ im Park Hyatt werden am 17. November Gedanken übertragen und Gegenstände mysteriös bewegt. Ohne viel Getöse lässt der Magier Realität und Illusion verschwimmen. lucca.world

Wissenschaft macht Spaß

Mit Deck 50 öffnet das Naturhistorische Museum einen Ort, der zum Forschen anregt und einlädt.

Eine riesige LED-Wand, Quiz, Schauvitriken, Mikroskope, Dinoshows und zahlreiche Workshops: Das Deck 50 im Naturhistorischen Museum Wien bietet Wissenschaft zum Mitmachen und soll die Besucher*innen dazu animieren, eifrig mitzuforschen. Aus erster Hand erfährt man, wie viel Spaß es machen kann, sich mit dem Thema Wissenschaft auseinanderzusetzen. Auch Forscher*innen kann das Publikum hautnah kennenlernen. nhm-wien.ac.at



Vorteilsclub

10 x 2 Tickets für das Deck 50 am 6. 11. zu gewinnen!
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 27. 10.

Vorteilsclub

2 Tickets zu gewinnen!
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 3. 11.

Wien in Zahlen 2021

Rund 50 Prozent der Wiener Stadtfläche sind Grünland, Neugeborene erhalten am öftesten den Namen Sophia bzw. Alexander, die Lobau liegt in der Stadt am tiefsten – 151 Meter über dem Meeresspiegel – und es gibt 1.000 Trinkbrunnen in Wien. Diese und viele weitere Zahlen und Fakten versammelt die aktuelle Broschüre der Statistik Wien.

statistik.wien.gv.at

Bildung

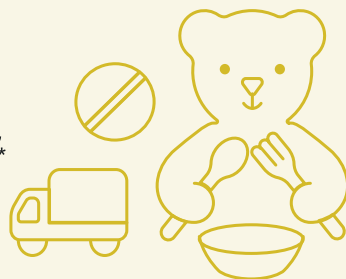
Kindergärten & Horte

2020/21

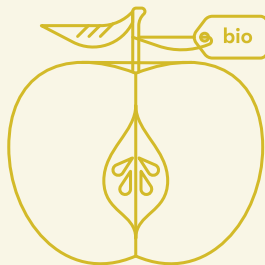
Kinder

96.148

94 % aller Kindergartenkinder besuchen Einrichtungen, die ganztägig geöffnet sind.*



* Öffnungszeiten gemäß VIF-Kriterien mit Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbar



50%
Bio-Anteil an der Verpflegung in Wiener Kindergärten und Pflichtschulen

Stadtgebiet & Klima

Grünflächen

2020

<250 m

leben 2/3 der Wiener*innen von der nächsten öffentlichen Grünfläche entfernt.



34%

der Flächen Wiens sind geschützt.

Kultur & Freizeit

Sport und Freizeit

2020, 2021

Spielplätze
1.679

Städtische Parks
995



Großsportanlagen
167

Schulturnsäle
575



Bevölkerung

Wer lebt in Wien?

1.1.2021

Personen

1.920.949



Frauen
51,2%



Männer
48,8%

Bevölkerungsentwicklung

2011–2021

Wien ist seit 2011 um 218.094 Personen gewachsen (+12,8%).

2011–2021, durchschnittliches jährliches Wachstum
+1,1%

2020–2021
+0,5%



**Gratis-Broschüre zu bestellen
Poster zu gewinnen**
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitmachen bis 31. 10.